

Unser

Verteilung durch Die Woch!



Blättsche

Große

...auf den Seiten 3 bis 5!

Faschingsnachlese

Der Gemeindebezirke: Heiligenwald, Landsweiler-Reden, Schiffweiler und Stennweiler unabhängig • überparteilich • regional

8. Jahrg. • Nr. 86 • März 2012

www.unser-blaettsche.de • www.veith-design.de





Praxis für Krankengymnastik – Physiotherapie Gisbert und Michael Raber

- Allgemeine Krankengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage und Kompressionstherapie
- Klassische Massage
- Fango
- Kinesiotaping
- Wirbelsäulengymnastik
- Rückenschul Kurse (bei allen Kassen anerkannt)
- Hausbesuche

Brückenstr. 1 · 66578 Schiffweiler
Tel. 0 68 21/4 01 78 53 · Fax 0 68 21/8 69 03 01
e-mail: physiotherapie-raber@online.de

Öffnungszeiten: Mo-Do: 8.00–18.00 · Fr: 8.00–16.00 Uhr
Termine auch außerhalb der Geschäftszeiten nach Vereinbarung

Bleiben Sie zu Hause – wir kommen, wann immer Sie uns brauchen!



Ambulanter Pflegedienst
Sandra Scholler

Pflege mit Herz!

Zugelassen zu allen Kassen

So erreichen Sie uns: www.pflegedienst-scholler.de
Allenfeldstraße 3, 66589 Merchweiler, Tel.: 0 68 25 - 80 08 28



30 Jahre Erfahrung



- Fenster
- Rollläden
- Haustüren
- Vordächer
- Wintergärten
- Markisen

Hauptstr. 51 · 66578 Schiffweiler · Tel. 0 68 21/ 61 60
Fax 0 68 21/ 63 45 89 · www.fuchsfenster.de



LITERatur

Ihre Buchhandlung in Schiffweiler

Schreibwaren · Karten für alle Anlässe

Durchgehend geöffnet

Mo-Fr: 9.00–18.00 Uhr · Sa: 9.00–13.00 Uhr

66578 Schiffweiler · Hauptstraße 31 a

Tel. 0 68 21/92 085 92 · Fax 92 069 73

www.litera-tur.info · NEU: Zeitschriften



**Möbel Philippi, das Haus
mit dem besonderen Service!**

Wir zeigen Wohnmöbel · Polstermöbel · Esszimmer
• Schlafzimmer · Matratzen und Bettwaren auf 4 Etagen.

In unserem Küchenstudio bieten wir 20 Musterküchen
zur Auswahl.

Herzlich willkommen bei:

Telefon
0 68 24 / 21 53

Möbel- und Einrichtungshaus · Küchenstudio

PHILIPPI

Ottweiler · Martin-Luther-Straße 5-7

premio Reifen & Autoservice **KFZ-Meisterbetrieb**

Autoservice vom Profi:

- Inspektion
- Achsvermessung
- Bremsen-Service
- Öl-Service
- HU/AU
- Rädereinlagerung
- und vieles mehr!

Premio –
Die machen das!

Reifen & Autoservice Noss
Ottweilerstr. 72 a · 66578 Schiffweiler
Tel. 0 68 21/9 61 30 · Fax 0 68 21/96 13 13

KARL HEINZ WIRTH
GARTEN- und LANDSCHAFTSBAU



- Gartengestaltung und -pflege
- Pflaster-, Verbundsteinarbeiten und Wegebau
- Terrassenbau, Hangbefestigung und Steinarbeiten
- Baumfällungen und sämtliche Schnitтарbeiten
- Bagger- und Erdarbeiten
- Splittgärten

- Lieferung und Montage von Bauelementen:
Fenster, Türen und Rollläden
- Bodenbeläge und Deckenverfästelungen
- Drainagierung und Trockenlegungen
- Bürgersteig- und Winterdienst

Im Schiffelland 3
66386 St. Ingbert
Telefon: (0 68 94) 3 40 46
Telefax: (0 68 94) 9 90 37 38
E-Mail wirth6371@aol.com

Faschingsnachlese



Ortsvorsteher und Stellvertreterin verhaftet

Die traditionelle Verhaftung von Ortsvorsteher Rüdiger Zakrzewski und seiner Stellvertreterin Birgit Breuer am Rosenmontag durch das amtierende Prinzenpaar wurde in diesem Jahr von Prinz Ralf I. und Prinzessin Danny I. den närrischen Würdenträgern vom Sachsenkreuz durchgeführt. Die Festnahme ohne Widerspruchsrecht fand in den närrisch, geschmückten Räumen von Birgit und Gerhard Breuer statt.



Als „gerichtsbekannte Zeugen“ der Verhaftung fungierten die Vertreter der Heiligenwalder Karnevalsvereine, die Elleretze und dem HCV die Flitsch, an der Spitze der Vorsitzende des HCV Horst Krummehauer und der Sitzungspräsident der Elleretze Hans Baltes.

Auch die schon Verhafteten und für die närrische Zeit abgesetzten Gemeinde-Honorationen wie Bürgermeister Fuchs, Beigeordneter Gustav Rippel, Kreistagsmitglied Edeltrud Baltes, Bauamtsleiter Hubert Dürk sowie Mitglieder des Heiligenwalder Ortsrats durften sich an diesem Tag ausnahmsweise unter strenger Aufsicht frei bewegen. Gemeinsam mit vielen anderen, lieben, närrischen Gästen wurde dann bei guter Laune, fröhlicher Musik und viel „Allee Hopp“ Küche und Keller geplündert.

Bei strahlendem Sonnenschein um 15.11 Uhr setzte sich der Rosenmontagsumzug in Stennweiler vom Ruckert aus in Bewegung und war noch viel bunter und phantasievoller gestaltet als in den letzten Jahren.

Bunt, phantasievoll und ganz viele Faseboze beim Stennweiler-Umzug

Bei strahlendem Sonnenschein um 15.11 Uhr setzte sich der Rosenmontagsumzug in Stennweiler vom Ruckert aus in Bewegung und war noch viel bunter und phantasievoller gestaltet als in den letzten Jahren.



Ob private Gruppen, Stennweiler Vereine oder die beiden Prinzenpaare aus Heiligenwald und Merchweiler, alle waren froh gelaunt und brachten die vielen Zuschauer zum Schunkeln, Singen und Feiern. Die fast zwanzig Gruppen hatten weder Kosten noch Mühen gescheut und belohnten die zahlreichen Schaulustigen am Straßenrand mit Brezeln, Bonbons, Popcorn und vielen anderen Süßigkeiten. Mit farbenfrohen und auch selbstgebastelten

Kostümen zogen die Narren mit Alleh-Hopp-Rufen durch die Straßen und bewiesen, wie in Stennweiler Fasnacht gefeiert wird. Nach gut einer Stunde war der Zug vorbeigezogen und anschließend feierte man in der Lindenhalle bis in die Morgenstunden.



Im Anschluss an den Umzug gab es wie jedes Jahr eine Prämierung der fünf schönsten Gruppen. Den ersten Preis erhielt der TTV im Leopardenfell mit ihren Furcht einflößenden Schwellköpfen, den zweiten Preis erhielten die Waldschraten. Dritter wurde der SV Stennweiler, der als Wikinger gekommen war. Der vierte Preis ging an die Lokomotivfahrer mit dem Motto „Stennweiler 21“ und zu guter Letzt erhielten die Teilnehmer der Gruppe „Monopoly“ mit wertvollen Stennweiler-Straßennamen die fünfte Platzierung.

Damit so ein Umzug zustande kommt braucht man viele Helfer. Es gilt danke zu sagen den Organisatoren des Umzuges, der Freiwilligen-Feuerwehr, dem Ordnungsamt-Schiffweiler sowie der Polizeidienststelle-Iltingen für die Verkehrsregelung und dem Bauhof Schiffweiler für die anschließende Straßenreinigung, in der Hoffnung, dass es noch lange den Rosenmontagsumzug in Stennweiler gibt. C.B.

„Die Elleretze in einer zauberhaften Märchenwelt“ in der Session 2011/2012

Nachlese über die Zeit von der Gala-Kappensitzung am 04.02. bis zum Fastnachtsdienstag

„Die Brillis“, eine Gruppierung der Kolpingsfamilie Heiligenwald, hatte das Motto der Session 2011/2012 bis ins kleinste Detail auf die Leinwand gezaubert. Viele Märchenfiguren waren zu sehen; stellvertretend für alle sollen hier mal nur Rapunzel, Schneewittchen und Rotkäppchen erwähnt werden. Auch „De Elleretz“, das Wahrzeichen der Elleretze, hatte sich auf der Leinwand „versteckt“. Nachdem „De Hansel“ (Hans Gerhard ohne Bindestrich Baltes – auch Sitzungspräsident genannt) alle Anwesenden begrüßt und auch das Prinzenpaar einige Worte an seine närrischen Untertanen gerichtet hatte, stand einem zauberhaften, einem märchenhaften Abend nichts mehr im Wege. Das Prinzenpaar, das in



diesem Jahr von unseren Kappenbrüdern dem „HCV Die Flitsch“ gestellt wird, sind Prinz Ralf I. (Petermann) und Prinzessin Danny I. (Zenker). Den Startschuss des Programmes lieferte der „Hofmusiker“ Rudi Karch in gewohnter Manier, der uns auch an Familiennachmittag und am Kindermaskenball mit dem TVH mit Live-Musik unterstützt.

Tradition bei den Elleretzten ist ein Programm, das sich aus Tänzen und Büttreden zusammensetzt. Als Eisbrecher bei den Tänzen musste die Minigarde als erstes auf die Bühne. Mit ihrem Showtanz „Bibi Blocksberg“ hatten sie wahrlich das Eis gebrochen. Diese Truppe wird von Katrin Krause und Isabell Nikolai trainiert.

Die zwei Lausbuben „Max und Moritz“ (Noemi Frisino und Tabea Hautz) zeigten sich bereits als „alte Büttchenhasen“ und brachen schnell das Eis für die Büttreden. Bekannt ist ja, das Eigenlob stinkt. An dieser Stelle verzichteten wir, an welcher Stuhlreihe im Saal sie beim Einzug „erheblichen Gestank“ ausmachen konnten. Und schon stand der 1. Funkentanz auf dem Programm. Paulina Lang fegte mit ihrem Tanz „Puppenspiel“ über die Bühne; die Trainerin Sarah Brück war sehr zufrieden mit der Leistung ihres Schützlings.

„Der Clown Lilly“ (Ilenia Frisino) startete den nächsten Angriff auf die Lachmuskeln, was ihr auch sehr gut gelang. Sie konnte unter anderem von 2 Golfen berichten, die sich durch 2 auf dem Rasen liegenden, sich sonnenden Frauen gestört fühlten. Geht der eine in die Richtung der Frauen, kehrt auf halbem Weg zurück und meint, er könne sie nicht verjagen, da die eine seine Frau und die andere seine Geliebte wäre. Geht der andere, kehrt ebenfalls auf halbem Weg zurück und meint ganz trocken: Wie klein die Welt doch ist.



Es folgten 2 Funkentänze unserer Nachwuchsmariechen. Erstmals vor heimischem Publikum tanzten Mara Barsch ihren Tanz „Pippi Langstrumpf“ und in direktem Anschluss Kristin Paulus ein „Samba-Medley“. Die Premiere war für Beide mehr als gelungen, auch sehr zur Freude der Trainerinnen Rebecca Schmit (Mara Barsch) und Miriam Aatz (Kristin Paulus).

Glänzend aufgelegt war auch die Teeniegarde mit ihrem Marschtanz; diese Garde wird von Sarah Brück und Susanne Schnur trainiert. Der nächste Programmpunkt war die Büttrede von „Otto und Lisje“ (Anja und Ralph Schultheis). Eine inhaltlich ausgefeilte Reimrede, in der sich Otto und Lisje nach 20 gemeinsamen Jahren heftigst stritten und dabei immer wieder Bezug zu einem Märchen fanden. Fantastisch, wie diese Rede auf das Motto abgestimmt war. Nachdem Lisje meinte: Würdscht du ernstnehmen die Ehepflicht, dann hättst du dei Dornrösje mol wachgeküsst konnte Otto geschickt kontern: Ich hann jo ach domols wie beim Froschkönig gedacht, dass der Kuss bei der Trauung e Grazie aus dir macht. Mei Irrglaube hat mich zum Kuss getrieb, unn du, du bischt e warzelig Kröt geblieb.

Ein Höhner-Medley hatte sich die Juniorengarde als Musik für ihren Marschtanz ausgesucht. Die Trainerinnen Nathalie Beck, Melanie Schäfer und Rebecca Schmit konnten mehr als zufrieden mit der Leistung sein. Rebecca Schmit war der nächste musikalische Beitrag. Rebecca, die von Miriam Aatz trainiert wird, setzte mit ihrem Funkentanz „Beethoven-Virus“ Maßstäbe. Weiter ging es mit einer Büttrede. „Die 3 vom Netto“ (Miriam Aatz, Tina Gros und Ulrike Schmidt) nahmen kein Blatt vor den Mund. Unglaublich, was Frauen so alles von sich geben können. Da sich am Nil Männer vor Beißattacken von Krokodilen - bezogen auf ein gewisses männliches Körperteil - fürchten müssen, kann man dort eine P....versicherung abschließen. Diese ist in der Regel sehr teuer. Es geht aber auch viel billiger, wenn man den Tarif „7 Zentimeter Selbstbeteiligung“ wählt. Dieser Büttrede folgt der Gardemarsch der von Miriam Aatz trainierten Prinzengarde auf ein Spanisches-Marsch-Medley. Toll, was diese Garde auf die Bühne zauberte. Hannes unn Jäb (Karsten Jochum und Thomas Zimmer) standen als nächstes in der Bütt. Als alte Büttchenhasen wussten Beide, wie man das Publikum in seinen Bann ziehen kann. Thomas „Kümmel“ Zimmer

hatte den Kopf von seiner Frau in einer Plastiktüte dabei, und das nur, weil sie vergaß, den Lottoschein abzugeben. Andererseits aber konnte man es nachvollziehen, denn auf dem Lottoschein waren 6 Richtige.

„Paulchen Panther auf der Flucht“ war der Showtanz der Juniorengarde. Auch dieser Tanz war ein sehr gelungener Auftritt; die Trainerinnen Nathalie Beck, Melanie Schäfer und Rebecca Schmit haben da ganze Arbeit geleistet.



Wie toll man eine Büttrede mit Mimik und Gestik untermalen kann, zeigten Hans Gerhard Baltes und Günther Hoffmann. Als „Franz und Fränzje“ standen sie vor vielen, vielen Jahren bei den Elleretzten jedes Jahr in der Bütt. Beide waren an diesem Abend



eine Programmbereicherung. Fränzje lief nach einem Autounfall an Krücken und wusste nicht genau, ob er jetzt nicht mehr ohne Krücken laufen kann. Auf die Frage von Franz, warum nicht antwortete Fränzje: Mein Doktor sagt, er könne ohne Krücken laufen und sein Anwalt sagt, er könne nicht ohne Krücken laufen.

Das von Sabrina Eisenblätter und Michelle Kleber trainierte Männerballett zauberte einen Marsch auf die Bühne in der Jahnturnhalle Heiligenwald. Wie gut der Tanz beim Publikum ankam, braucht man hier nicht zu erwähnen. Nur so viel: Sie kamen nicht um eine Zugabe herum.



Als letzter Büttredner war „De Wuusd“ (Roland Müller) kurz vor Mitternacht an der Reihe. Er hatte sein Märchenbuch dabei und gab daraus so manchen „Klopfer“ preis. Was DBBS (Deutsche Bahn Bohnen-Suppe) so alles anrichten kann und dass Engelbert niemals auf die Welt kommen wird, das muss man einfach gehört haben.

Das Sahnheubüchchen war die Showtanztruppe mit ihrem Showtanz „Von Römern, Rittern und Raubauken“. Die Trainerinnen Miriam Aatz und Daniela Aloui-Chevalier (für



den langsamen Teil) haben mit ihrer Truppe einen zauberhaften, einen märchenhaften Auftritt hingelegt. Ein Tanz, den man auch noch ein drittes Mal an diesem Abend hätte sehen können; soll heißen: Eine Zugabe zur Zugabe.

Nach rund 4 Stunden attraktivem und kurzweiligen Programm neigte sich die Kappensitzung dem Ende. Tolle Büttreden, herrliche Tänze, schöne Kostüme, ausgefeilte Schminke, Raketen, Zugaben; so macht es Spaß eine Kappensitzung zu veranstalten. Es herrschte von Anfang an eine gute Stimmung, die stetig anstieg.

Alle Programmpunkte kamen sehr gut. An dieser Stelle mal ein herzliches Dankeschön an ein begeisterungsfähiges Publikum. Ihr Interesse an den Darbietungen und ihr Applaus haben alle Aktiven zu Höchstleistungen angespornt. Schön, dass wir an diesem Abend für Sie da sein durften.

Närrische Jubiläen in der Session 2011/2012: 3 x 11 Andrea Brunke, Sabine Hoffmann-Nehren und Detlev Willger, 2 x 11 Katrin Krause und Anja Schultheis und 1 x 11 Ilenia Frisino, Luisa Keller, Christina Sattler und Jacqueline Weber. Bei einem solch großen Event sollte man sich mit „Danke-Sagen“ nicht zurückhalten. Ein herzliches Dankeschön: Danke an Alle – allen voran unserem Karl-Ernst Paulus dem Orga-Leiter; unserem Präsidenten, Mamas die Nähen, Helfer beim Bühnenaufbau, Beleuchter und Beschaller (Philipp Welker, Sebastian Beck und Detlev Willger), Büttenschieber (Pascal Müller und Bernd Wahlster), dem Elferrat, den BüttredenrednerInnen, den TänzerInnen und Trainerinnen sowie Betreuern, Kuchenbäckern für die Kindermaskenbälle, den Kuchenverkäufer (Die Oldies), und an all' denen, die dem Verein immer die Treue halten sowie denen, die vergessen wurden, zu erwähnen. Danke auch an unsere Ehrengäste und Närrischen Räte für Ihre finanzielle Unterstützung. Danke auch an alle Aktiven, die mit ihrer Professionalität „Die Elleretze“ würdig nach außen vertreten haben.

Am Sonntag, dem 5. Februar 2012, stand die Jahnturnhalle den „kleinen Narren“ offen. Bereits ab 14.30 Uhr stürmten sie die Narrhalla – um sich die besten Plätze zu sichern. Die „Großen“ im Schlepptau ließen sich den Kaffee und Kuchen schmecken und konnten in aller Ruhe den Kindern „freien Lauf“ lassen, die dies sichtlich genossen. Es herrschte ausgelassene Stimmung und so freuten sich die Anwesenden nicht nur über die dargebotenen Tänze sondern ganz besonders über die Anwesenheit des Heiligenwalder Prinzenpaares, Prinz Ralf I. und Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Danny I. Bei Polonäsen und Tanz-Spielen wurde das Prinzenpaar von den Kindern richtig „in Beschlag“ genommen. Gegen 18.00 Uhr war dann „Schluss mit lustig“, der „Ausmarsch“ wurde gespielt und jedes Kind erhielt noch etwas „Süßes“ um den Nachhauseweg gut zu bewältigen.

Ein paar Tage „Narrenfrei“ und dann ging es mit vollem Elan auf die Zielgerade der närrischen Tage. Bereits am Fetten Donnerstag wurden, wie in jedem Jahr, die Geschäftsleute im „Gewerbegebiet Klinkenthal“ und die Geschäftsleute, die am Rosenmontag ihr Geschäft geschlossen haben, verhaftet. An dieser Stelle mal ein herzliches Dankeschön an alle Geschäftsleute, die diese Verhaftungsaktion mit ihrem Obolus so toll unterstützen. Auch die Bewirtung der Narren kommt bei denen immer wieder sehr gut an; herzlichen Dank. Weiter ging es am Fastnachtsamstag, den 18.02.2012. Pünktlich um 15.11 Uhr setzte sich in Schiffweiler der

mittlerweile schon traditionelle kleine Umzug in Gang, um das Rathaus zu erstürmen. Wie bereits im Vorjahr, so ging auch in diesem Jahr der Bürgermeister ungeahnt früh den Narren auf den Leim. Er kam ziemlich früh vor die Tür seines Schlafhauses, um eine erste Ansprache zu halten und musste feststellen, dass ihm die Narren sofort den Rückweg versperrten. Da darf man schon heute gespannt sein, was nächstes Jahr passieren wird. Letztendlich hatten die Narren doch Erbarmen mit unserem Bürgermeister und seinen „Anhängern“ und so durften auch diese, nachdem die Proklamation verlesen war, zum „Begießen des diesjährigen Narrensieges“ zur Freiwilligen Feuerwehr Schiffweiler. In und um das Feuerwehrhaus wurden dann noch einige Stunden gesungen, geschunkelt und natürlich viel gelacht.

Am Fastnachtssonntag, den 19.02.2012 fand dann der Kindermaskenball gemeinsam mit dem „TVH“ statt; die Jahnturnhalle mit Galerie war proppenvoll. Zur gleichen Zeit nahm eine Abordnung der „Elleretze“ am Umzug in Wemmetweiler teil. Allen Beteiligten haben beide Veranstaltungen sehr viel Spaß gemacht und auch unsere Gäste kamen auf ihre Kosten.

Dann stand – wie sollte es anders sein – der Rosenmontag vor der Tür. Bereits um 9.00 Uhr hieß es Abmarsch der Gruppierungen zur Verhaftung. Ab 12.00 Uhr traf man sich dann zum Mittagessen in der Jahnturnhalle. Nach einer Stärkung mit einer festen Mahlzeit hieß es wieder einmal „Abschied nehmen“ – jetzt ging's mit einer Abordnung nach Stennweiler zum Umzug. Spät abends war das Prinzenpaar mit einer größeren Gruppierung, bestehend aus Elleretze und HCV, im Dorf unterwegs und brachten eine Wirtin fast an den Rand der Verzweiflung; diverse Getränke gingen nämlich sehr schnell zu Neige.

Und dann war es soweit – der Fastnachtsdienstag – der langersehnte MITMACH-UMZUG. Es war einfach GIGANTISCH !!!! Es ging „rund um Helljewald“. Die Sonne strahlte mit den Narren am Straßenrand um die Wette und beide wurden mit einem „super geilen“ Umzug belohnt. Viele Gruppen Helljewalder, Landswellerer, Stennwellerer, Wemmetweiler, Merchweller und andere mehr – ganz tolle Kostüme und Wagen, Garden und Elferräte zogen durch die Straßen der schönsten Ortschaft im Saarland. Es war einfach ein fantastischer Umzug. An dieser Stelle herzlichen Dank an all' diejenigen, die unserem MITMACH-Aufruf gefolgt sind. Eventuell werden es im nächsten Jahr noch mehr, das wünschen wir uns so sehr. In der Jahnturnhalle ging die Fastnachtsparty weiter.

Es herrschte ausgelassene Stimmung und Vorfreude auf die „Five Seasons“. Gegen 18.00 Uhr startete dann das Abschlussprogramm, wobei die „Five Seasons“ die Narren ins Schwitzen brachten. Eine Live-Band ist eben durch nichts zu ersetzen. Hans Gerhard Baltes – ohne Bindestrich – führte mit viel Elan durchs Programm, es wurden nochmals die Tänze der Garden und des Männerballetts bzw. der Showtanzgruppe dargeboten. Um 24.00 Uhr wurde die Fastnacht beerdigt und der „Elleretz“ verschwand wieder in seinem Revier am Weiher.

Die „Five Seasons“ sind schon für das nächste Jahr engagiert; also schon mal den 12.02.2013 vormerken. An dieser Stelle soll auch mal erwähnt werden, dass sich die Elleretze zum Beispiel auch am Närrischen Seniorenachmittag der Gemeinde Schiffweiler aktiv am Programm beteiligen. Außerdem lassen sich das Männerballett und die Showtanztruppe der Elleretze es sich nicht nehmen, Jahr für Jahr das Programm des TVH am Fetten Donnerstag und am Fastnachtssamstag mit ihren Tänzen mit zu gestalten.

Wie in jedem Jahr – alles hat ein Ende nur die Wurst hat zwei – so müssen die Narren auch jetzt wieder bis zum Elften im Elften ausharren, wenn die Session 2012/2013 startet. Bis dahin ein letztes, leises „Alle Hopp“ auf alle Narren der Narrenstadt am Sachsenkreuz.

Müller Musikschule



Schiffweiler · Brückenstr. 32
Tel. 0 68 21/6 76 54

Historisches

Das Bergbau-Erbe nach der „Steinkohlenzeit“

Teil 3

- Dr. Helmut Weyand -

„Mobilität“ ist ein Schlagwort unserer Tage. Mobilität wird vom Arbeitnehmer erwartet und gefordert, auch von den wenigen noch verbleibenden saarländischen Bergleuten nach dem 30. Juni 2012.

„Bodenständigkeit“, „Sesshaftigkeit“, „Heimatliebe“ dagegen sind heutzutage nur sehr bedingt Eigenschaften, die als „karrierefördernd“ gelten. Aber genau diese Eigenschaften sind es, die im beginnenden Industriezeitalter dem saarländischen Bergmannsstand sein besonderes Gepräge gaben, wie sich ein Schiffweiler Bürgermeister (1928) ausdrückte, und ihn vom Industriearbeiter in anderen Regionen unterscheidet: „Als Auswirkung dieser Bodenständigkeit ist zu betrachten, dass der Bergmann ... nicht eher ruht, bis er ein, wenn auch noch so bescheidenes Eigenheim erworben hat. Sein weiteres Bestreben geht dann dahin... im Nebenberuf etwas Ackerbau ... zu betreiben“. (1)

Der Bürgermeister kommentiert in seinem Schreiben statistische Erhebungen, aus denen hervorgeht, dass in Schiffweiler fast die Hälfte aller ledigen, verheirateten und pensionierten Bergleute ein Haus besaß und in 768 von 860 Wohnhäusern Vieh gehalten wurde. Dem Wunsch des Saarbergmanns, in ländlicher Umgebung und doch in der Nähe des Arbeitsplatzes in einem Eigenheim zu wohnen, war der preußische Bergrat Leopold Sello im Jahre 1841 mit der Schaffung des „Saarbrücker Prämienhauses“ entgegen gekommen. (Siehe „Unser Blättche“ vom Februar).

Und der Wunsch der Bergverwaltung, sich einen festen Stamm bodenständiger Bergarbeiter zu erhalten, war Auslöser dafür, dass zu allen Zeiten auf die unterschiedlichste Weise der Wohnungsbau der im Bergbau Beschäftigten angeregt und gefördert wurde: Von den ersten „Colonistenwohnungen“ in „Kleinheiligenwald“ bis zu der „BIG-Siedlung“ auf der Waldwiese.

Eine von der preußischen Bergverwaltung zunächst abgelehnte Art und Weise, Wohnraum zu schaffen, war der Bau von Werks-siedlungen, Häuser gleichen Typs also, die an Bergleute vermietet werden. Man vertrat die Meinung: „Mieter bleiben immer Fremde.“ Aber sei es, dass der Etat für Prämienhäuser erschöpft war, sei es, dass nicht alle Bergleute nach Eigentum verlangten: Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstanden im Bereich der preußischen Bergverwaltung Werks-siedlungen der Gruben Götteleborn, May-

bach, Von-der-Heidt... (die heute als Erbe des Bergbaus unter Denkmalschutz stehen). Auf dem Schiffweiler Bann erwarb die Bergverwaltung am Hüngersberg ein Gelände, das früher zum Herrschaftlichen Hofgut Leopoldsthal gehörte, um eine Werks-siedlung zu errichten.

Durch dieses Gebiet führte seit Alters her eine aus Stennweiler kommende Viehtrift in das als Sommerweide genutzte Wilderungs-land der Gemeinde Stennweiler. Und entlang dieser ehemaligen Viehtrift ließ die Bergverwaltung beidseitig insgesamt 32 Doppelhäuser errichten, in die in den Jahren 1902 und 1903 64 Bergmannsfamilien zur Miete einziehen konnten.

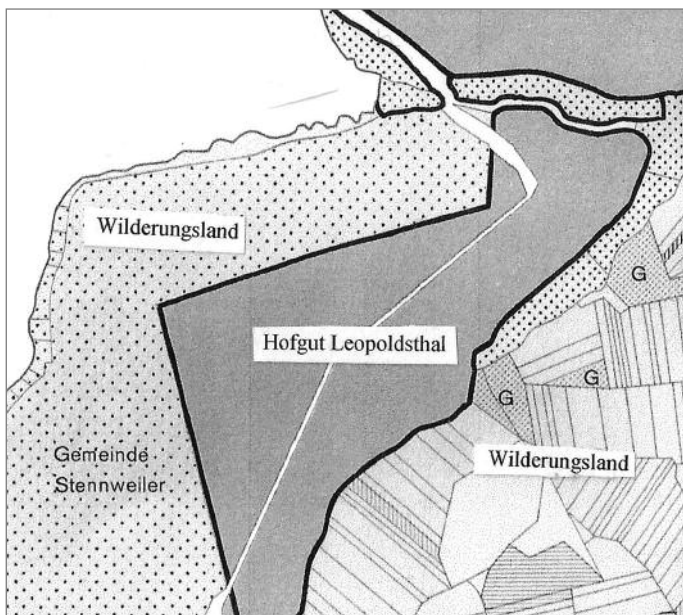
Mit der Übernahme der Saargruben durch die französische Bergverwaltung, die „Mines domaniales francaises du bassin de la Sarre“, endete im Januar 1920 die bewährte Siedlungspolitik des preußischen Bergfiskus.

Die neuen Herren gaben zwar vor, die gestiegenen Baupreise ließen eine Weiterführung des Prämiensystems nicht zu, in Wahrheit wollte man sich durch den in französischen Industrierevieren praktizierten Miethausbau von den preußischen Vorgängern unterscheiden und gleichzeitig die Bergleute als Mieter in größere Abhängigkeit von der Bergverwaltung bringen.

Da man „auf dem Madenfeld“ in Grubennähe, auf Distanz zum Ort und doch mit ihm verbunden, ein Gelände vorfand, das schon seit 1903 im Besitz der preußischen Grubenverwaltung war, konnte schon 1920 auf der 35 ha großen Siedlungsfläche mit der Planung begonnen und noch im gleichen Jahr in 40 Doppelhäusern Wohnraum geschaffen werden für etwa 400 Bewohner: Bergleute und ihre großen Familien. Blieben die Bewohner der Werks-siedlung in der Zivilgemeinde Landsweiler auch lange Zeit Fremde – von Alteingesessenen gern geringschätzig „die Hofer“ genannt – so waren sie in ihrer „Kolonie“ bald wie eine große Familie.

So vermutet denn auch F. Baumann im „Saarbrücker Bergmannskalender“ von 1921 (ganz im Sinne der französischen Grubenverwaltung) dass „die Bevorzugten, denen die Möglichkeit gegeben wird, in einem solchen Häuschen zu wohnen, sich recht gemütlich fühlen“ und dass die Siedlung auf Grund ihrer schönen Lage „den späteren Bewohnern zur dauerhaften Freude gereiche“. (2)

Und sie gereichte ihnen zur ungetrübten Freude, bis Kokerei, Schlammweiher und Bergehalde die Idylle zerstörten. Im Schatten der Halde, die sich immer bedrohlicher der Siedlung näherte und der schon die ersten Häuser weichen mussten, formierte sich Ende der 70er Jahre der Widerstand gegen den geplanten Abriss der Siedlung. Und den geplanten Aktionen war Erfolg beschieden: Heute steht die Werks-siedlung Madenfelder Hof unter Denkmalschutz. Sie ist herausgeputzt worden und ist heute ein Schmuckstück am Fuße der Bergehalde, die ihre Schrecken längst verloren hat und zur „Sommeralm“ geworden ist.



Der Hüngersberg Ende des 18. Jahrhunderts



Die Hofer haben ihre Heimat gerettet, die ihnen so viel bedeutet – und uns ein wertvolles Erbe der Steinkohlenzeit erhalten.

Fortsetzung folgt

Quellen: 1) Gemeindearchiv Schiffweiler, Abt. A II
2) Werner Habicht hat in seiner 1982 erschienenen fundierten Dokumentation „Werks-siedlung Madenfelder Hof“ die Siedlung, die Baumaßnahmen, die Haustypen, die Lebenssituation der Bewohner usw. umfassen dargestellt.

„Gelebte Nächstenliebe und Vorbild christlichen Lebens“

Schwester Marie-Edithe vom Orden der Göttlichen Vorsehung erzählt von ihrer Tätigkeit im Altenheim Heiligenwald

– von Dr. Horst Wilhelm –

Die Geschichte des Heiligenwalder Altenheimes

Wer heutzutage krank oder pflegebedürftig wird, findet schnelle Hilfe bei zahlreichen Einrichtungen. Sozialstation, Familienhilfe, Alten- und Pflegeheime, Tagespflege sind heute selbstverständliche soziale Einrichtungen, die auf gesetzlicher Grundlage unter staatlicher Aufsicht von caritativen kirchlichen und frei-gemeinnützigen Trägern von professionellen Kräften betrieben werden. Die Pflege- und Krankenpflichtversicherung sorgen für weitgehende Kostendeckung.

Dies war nicht immer so. Wer vor einhundert Jahren pflegebedürftig wurde, hatte, wenn er nicht vermögend war, keine Chancen, in einem Pflegeheim unterzukommen. Er war ausschließlich auf die Hilfe der Familie angewiesen, wenn nicht am Ort eine caritative Einrichtung bestand, die in den meisten Fällen von katholischen oder evangelischen Ordensschwestern betrieben wurde.

Dies war zum Beispiel in Schiffweiler der Fall, wo sich bereits im Jahre 1891 auf Initiative des damaligen Pfarrers Matthias Wagner (1883-1895) eine klösterliche Niederlassung des Franziskanerordens Waldbreitbach etablierte. Einhundert Jahre lang kümmerten sich zeitweise bis zu 17 Ordensschwestern um Kranke und Behinderte, um Alte und Gebrechliche und um Waisenkinder. Gleichzeitig betrieben sie eine Nähsschule und eine Kinderbewahranstalt, den späteren Kindergarten.

In den 1940er Jahren versuchte der damalige Heiligenwalder Pfarrer Wendelin Salm (1937-1952) diesem Schiffweiler Beispiel zu folgen. Er hatte sich um den Ankauf eines Grundstückes gegenüber der Pfarrkirche bemüht und Pläne anfertigen lassen für den Bau eines Schwesternhauses. Die Saarbergwerke wiesen jedoch darauf hin, dass auf dem Grundstück wegen zu erwartender Bergschäden mit erheblichen Mehrkosten durch Sicherungsmaßnahmen zu rechnen sei.

Der Zweite Weltkrieg und die ersten Nachkriegsjahre verhinderten schließlich die weitere Verfolgung des Projektes. Erst Salms Nachfolger Pfarrer Aloys Knichel (1952-1971) nahm die Initiative zum Bau eines Schwesternhauses mit Altenwohnheim auf und suchte nach Alternativen für den Standort. Nachdem mehrere Möglichkeiten, darunter auch das Schulhaus Itzenplitz, aus technischen Gründen verworfen wurden, fiel 1958 die Entscheidung, den Bau in der Brunnenstraße in Kombination mit einem Kindergarten zu verwirklichen. Für die Planung konnte der aus Heiligenwald stammende Architekt Norbert Köhl gewonnen werden. Die Bauausführung übernahm die einheimische Baufirma Felix Jakob. Knichel hatte von Anfang an darauf bestanden, dass für den notwendigen professionellen Pflegedienst, so, wie in Schiffweiler, nur Ordensschwestern und keine privaten Unternehmen in Frage kommen sollten. Er hatte sich in der Zwischenzeit aber vergeblich bemüht, aus dem Bereich der Diözese Trier Ordensschwestern für den Pflegedienst in Heiligenwald zu gewinnen.

Dass es dann doch noch gelang, Ordensschwestern für den Dienst in Heiligenwald zu verpflichten, ist eine Geschichte voller Zufälle. Nach langem vergeblichem Suchen hatte sich schließlich ein Heiligenwalder Bürger im Pfarrhaus bei Pastor Knichel gemeldet. Dieser, „ein Herr Koch vom Sachsenkreuz“, hatte zwei Schwestern, die beide dem Orden der Göttlichen Vorsehung im Kloster Peltre bei Metz angehörten. Beide waren im Saarland im klösterlichen Sozialdienst tätig, die eine, Sr. Berthe, geb. Koch, als Oberin und Leiterin des Kindergartens und in der Krankenpflege in Primsthal, die andere, Sr. Adèle, geb. Koch, als Näh- und Handarbeitslehrerin in Nonnweiler/Kastel. Sie vermittelten den Kontakt zu ihrem Mutterhaus in Peltre. Die Freude war groß, als Pfarrer Knichel schon nach einem ersten Gespräch mit der Oberin in Peltre mit der Zusage zur Übernahme des Pflegedienstes im Heiligenwalder Altenheimes nach Hause kam.

Und so konnte am 16. November 1959 der Grundstein für das geplante „Schwesternhaus“ mit Alten-Pflegeheim in der Brunnen-

straße mit einem Hammerschlag von Pastor Alois Knichel gesetzt werden. In seiner Ansprache betonte er das öffentliche Interesse am Bau dieses gemeinnützigen konfessionsfreien Seniorenheims mit ambulanter Kranken- und Pflegestation für ältere Mitbürger in Verbindung mit einem Kindergarten. Gleichzeitig denke er an die Möglichkeit der „haushaltstechnischen und hausfraulichen Schulung junger Mädchen“. Im Mittelpunkt stehe „der Samariterdienst der Schwestern zum Wohle der gesamten Bevölkerung“.



Das Schwesternhaus mit Altenheim im Jahr 1960

Die Ordensschwestern von Peltre

Nach Fertigstellung des ersten Bauabschnittes des Schwesternhauses, das fortan den Namen der hl. Elisabeth, der Schutzpatronin aller im caritativen Pflegedienst tätigen Kräfte, tragen sollte, zogen am 20. November 1960 die Schwestern Sr. Lidwina, geb. Radermann, die zukünftige Oberin der Heiligenwalder Schwesternfamilie und Heimleiterin, Sr. Marie-Gregorie als Näh- und Handarbeitslehrerin und Sr. Marie-Monique zur Alten- und Krankenpflege, alle vom Orden der Göttlichen Vorsehung in Peltre bei Metz, in dem neuen Haus ein. Als Sr. Monique wegen einer schweren Gehbehinderung schon bald wieder Heiligenwald verlassen musste, wurde sie durch Sr. Marie-Edithe, geb. Werner ersetzt.

Sr. Edithe, damals 46 Jahre alt, war von ihrer Tätigkeit in Pau, Dptm. Pyrénées, abberufen und nach Heiligenwald beordert worden. 1993 hatte der Autor sie angeschrieben, um von ihr etwas über die Tätigkeit der Schwestern aus Peltre in Heiligenwald zu erfahren. Zu dieser Zeit lebte sie im Centre Hospitalier Sainte Barbe, einem Altenheim für Ordensschwestern in Forbach. Ihr Bericht, 50 Seiten auf 25 doppelseitig beschriebenen DIN A4 Blättern, ist ein interessantes historisches Dokument, das ein Bild der damaligen Verhältnisse im Bereich der Alten- und ambulanten Krankenpflege in unserem Dorf in den 1950er bis in die 1970er Jahren. Er vermittelt und zeigt, wie durch die Initiative der uneigennützig tätigen Schwestern in Zusammenarbeit mit örtlichen Ärzten, den beiden Kirchengemeinden und der Gemeindeverwaltung eine Organisation entstanden ist, die den Bedürfnissen hilfsbedürftiger älterer und kranker Bewohner voll gerecht wurde.



Sr. Marie-Edithe gen. Editha

Die acht Ordensschwestern hatten sich sehr schnell in die Dorfgemeinschaft integriert und wurden daher von der Bevölkerung voll angenommen. Noch heute erinnern sich viele Heiligenwalder an die Tätigkeit der im Ort sehr verehrten und allseits beliebten Ordensschwestern, insbesondere an die sehr populäre Sr. Marie-Edithe, genannt Editha. Sie kam als Gemeindegewesener ins Altersheim und war bald im ganzen Ort bekannt, beliebt und geschätzt. Viele Schwerkranke genossen ihre liebevolle und sanfte Pflege und ihren Trost. Schon sehr bald gehörten die in ihrer schwarzen Ordenstracht gekleideten Schwestern zum Ortsbild. Es gab keine dörfliche Veranstaltung – ob kirchlich oder weltlich – an der sie nicht teilnahmen und jeweils freudig begrüßt

wurden. Insbesondere hatten die Heiligenwalder Sr. Edith, die sie „Editha“ nannten, ins Herz geschlossen. Sie hatte sich, so schreibt sie in ihren Aufzeichnungen, von Beginn an unter ihren zeitweilig bis zu acht Mitschwestern sehr wohl gefühlt. „Schon am ersten Tag, beim Vorstellungsbesuch bei den Ärzten, merkte ich, dass wir willkommen waren... Beim Kirchenbesuch am Morgen des zweiten Tages staunten wir, dass wir von allen Kirchgängern mit Größ Gott! begrüßt wurden. So was hatte ich in Pau nicht erlebt. Im Ort war ich sofort eine bekannte Erscheinung, und ich fühlte mich glücklich bei allen!“



Konzert im Altenheim mit Frau Bothé am Klavier

Sie erinnert sich noch an viele Begebenheiten, die sie erlebt und an zahlreiche Menschen, – Heimbewohner, Betreuer/innen, Kranken-Pflegefälle im Dorf, Verwaltungsleute, Kirchenvertreter, Dorfbewohner – die sie während ihrer Zeit in Heiligenwald kennen gelernt hatte. Manch Begebenheit und zahlreiche Personen und gemeindliche Institutionen – tauchen in ihren Erinnerungen, die aus 25 doppelseitig beschriebenen DIN A4 Blättern besteht, auf. So erinnert sie sich an die Feste im Heim, wo immer gesungen und musiziert wurde. Dabei habe die Heimbewohnerinnen Frau Bothé, eine frühere Klavierlehrerin und Frau Britz sowie Herr Seibert mit seinen „Flötenkindern“ stets mitgewirkt. Die Heimatdichter Herr Johann Bongard und Frau Kiefer seien ständige, willkommene Gäste gewesen.

Großes Lob hatte sie für den damaligen Pastor Alois Knichel, den sie verehrte: „Herr Pastor Knichel war für den ganzen Ort ein geistlicher Vater. Alles, was er tat, tat er mit Großmut. Als Pastor Knichel verabschiedet wurde, habe Pfarrer Voswinkel in seiner Ansprache gesagt: „Er liebte nicht nur die Seinen alle, sondern auch die vom anderen Stalle!“ Als Knichel 1971 kurz nach seiner Pensionierung verstorben ist und ihm kurze Zeit später die Oberin Sr. Litwina nachfolgte, herrschte große Trauer im Heim. Lidwina war die beliebte Chefin, die „eine begabte Organisatorin beim Aufbau und der Leitung des Heimes“ war.



Pastor Knichel mit Oberin Lidwina

Sr. Edith berichtet auch ausführlich über ihr Leben im Heim und im Ort, wo sie, wegen der beruflichen Anforderung in der Krankenbetreuung stets im weißen Ornat gekleidet, tagtäglich mit ihrem kleinen Renault unterwegs zu ihren Patienten war.



Pastor Knichel bei der Fronleichnamsprozession

Im Haus wurden alle Feste herrlich gefeiert, wie Karneval von der Kolpingfamilie mit dem Prinzenpaar, mit den Kindern vom Kindergarten, Gesangsvereinen. – Die Heiligenwalder Geschäftsleute machten jedes Jahr für uns und die Heimbewohner eine Vor-Weihnachtsfeier. Auch die einheimischen Ärzte, Dr. Fischer, Dr. Schumacher und Dr. Limbach sowie die Apotheke, das Blumenhaus Horbach und zahlreiche Ortsbewohner, die Pfarrhäuser und der Gemeinderat dachten an uns und unsere Bewohner. Bei Veranstaltungen musizierte die Heimbewohnerin Frau Bothé, am Klavier und Karl Bongard und Frau Kiefer lasen Gedichte. Die beiden Pfarrer waren immer anwesend.

Ihre eigentliche Tätigkeit bestand in der Pflege und Betreuung kranker Heimbewohner und in der ambulanten Pflege von Schwerkranken im Ort. Sie war stets in Bereitschaft, wenn eine schwerkranke Person im Ort ambulanter Hilfe bedurfte, nicht nur bei Tag, sondern auch des Nachts, „wenn es gewünscht wurde“. So vermerkt sie stolz das Lob einer jungen Bewohnerin „Edith, von der Friedhofstraße, Tochter aus einem Buchhandelsgeschäft“: „Wir bewundern Sie, des Nachts braucht man nur einmal an ihrer Tür zu klopfen, und sofort sind Sie da!“ Dies galt in der Tat für alle Schwestern des Hauses. Sr. Edith: „Aus Sorge um die Kranken, blieb ich die meiste Zeit unten am Eingang; nachts im Empfangszimmer auf der Couch. Wenn ich wach wurde, machte ich überall eine Runde und horchte an den Türen.“ Ihrer Aufmerksamkeit war es auch zu verdanken, dass eines Tages ein Brand im Heim nicht zu einer Katastrophe ausartete. Das Feuer war in einem Bewohnerzimmer ausgebrochen. Als sie bis sie selbst den Rauch bemerkte, hatte sie nur noch den Weg zu ihrem Balkon. Von dort rief sie, bereits in Panik, nach einer Leiter; wurde aber nicht gehört. „Ich dachte nicht mehr an eine Rettung. Vor dem Sprung vom Balkon hatte ich große Angst. Schließlich standen plötzlich zwei Feuerwehrleute in meinem Zimmer, die mich gerettet haben.“

„Ich bin eine Heiligenwalderin!“

Ihr Resümee: „Mit großer Freude vollbrachte ich meine Arbeit und war sehr glücklich dabei. Jetzt, nach so vielen Jahren, frage ich mich, wie es möglich war, das alles zu bewältigen. Wir Schwestern fühl-



Weihnachtsbesuch im Altenheim: Hildegard Pulcher (zwischen Oberin Lidwina und Sr. Editha in der hintere Reihe, 4.v.r.) mit Tochter Elisabeth (2.Reihe).

ten uns sehr wohl in Heiligenwald. Ich könnte wie Präsident Kennedy in Berlin sagen: „Ich bin eine Heiligenwalderin!“ Keine ging gerne fort. Außer mir und Schwester Agnes, die den Kindergarten betreute, sind alle schon heim zu Gott. Er hat den Heiligenwaldern die gütige Oberin Sr. Lidwina bei euch auf dem Friedhof gelassen*). Sie war eine begabte Organisatorin beim Aufbau und bei der Leitung des Hauses.“



Die Schwestern waren immer dabei

17 Jahre lang sollten die Ordensschwestern ihre segensreiche Tätigkeit in Heiligenwald, in der Altenpflege, in der ambulanten Krankenpflege, im Sozialdienst und im Kindergarten ausüben. Im August 1976 verließen sie unseren Ort. Der damalige Pastor Kurt Schilowsky dankte den Schwestern für ihre langjährige soziale Tätigkeit. Sie hätte, so Schilowsky – „ein Beispiel an tätiger Nächstenliebe gezeigt und das Vorbild christlichen Lebens verwirklicht“. Das Mutterhaus hatte sie wegen einheimischem Schwesternmangel zurückgerufen. Private Träger (Pflegeteam Herbert Backes und anschließend das Ehepaar Ernemann) übernahmen die Betreuung des Alten- und Pflegeheimes. Der Kindergarten verblieb in der Trägerschaft der Pfarrei St. Laurentius. 1984 wurde das Haus von der damaligen ctt (Caritas Trägersgesellschaft Trier) übernommen. Das 1960 errichtete Altenheim mit Schwesternhaus wurde nach 40 Jahren abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Seither residiert die Leiterin Katija Alt im Heim. Sie setzt mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die segensreiche Arbeit der früheren Ordensschwestern in hervorragender und dankenswerter Weise fort.

Der heutige Träger ist die kirchliche „Cusanus Trägersgesellschaft Trier (ctt) mbH“ zu der auch das Alten- und Pflegeheim St. Martin Schiffweiler gehört. Der in diesem Beitrag erwähnte Bericht von Sr. Edithe aus dem Jahr 1993 ist das letzte Lebenszeichen von ihr. Ihr weiteres Schicksal ist uns nicht bekannt. Die Geschichte des Heiligenwalder Alten- und Pflegeheimes bleibt eng mit ihr und den anderen Ordensschwestern des Ordens der Göttlichen Vorsehung in Peltre/Metz verbunden...

*) Das Grab wurde inzwischen beseitigt. Nach Auskunft des Friedhofamtes denkt aber die Gemeinde Schiffweiler daran, das Grabdenkmal durch eine Schrifttafel am gleichen Ort zu ersetzen.



Editha (2.v.l.) mit Oberin Lidwina (li) und Mitschwestern

Notdienste



Ärzte für Allgemeinmedizin

Freitag, 02.03.12: Dr. Schultheiß; Hauptstr. 37; 66578 Schiffweiler; (0 68 21) 62 22

Samstag/Sonntag, 03.03.+04.03.12: Bereitschaftsdienstpraxis Neunkirchen am Städtischen Klinikum Neunkirchen, Brunnenstraße 20, Telefon: 01 805 / 663 020

Montag, 05.03.12: Dr. Blatt; Lindenstr. 48; Stennweiler; (0 68 24) 88 77

Dienstag, 06.03.12: Dr. Bethscheider; Kreisstr. 29; Landsweiler; (0 68 21) 6 50 94

Mittwoch, 07.03.12: Drs. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (0 68 21) 6 83 561

Donnerstag, 08.03.12: Dr. Schultheiß; Hauptstr. 37; 66578 Schiffweiler; (0 68 21) 62 22

Freitag, 09.03.12: Drs. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 61 20

Samstag/Sonntag, 10.03.+11.03.12: Bereitschaftsdienstpraxis Neunkirchen am Städtischen Klinikum Neunkirchen, Brunnenstraße 20, Telefon: 01 805 / 663 020

Montag, 12.03.12: Dr. Tadjrischi, Kreisstr. 16, Landsweiler; (0 68 21) 6 40 04

Dienstag, 13.03.12: Drs. Schumacher/Gießelmann; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 62 11

Mittwoch, 14.03.12: Dr. Kreisel; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 69 00 26 / 69 00 27

Donnerstag, 15.03.12: Drs. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 61 20

Freitag, 16.03.12: Drs. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (0 68 21) 6 83 561

Samstag/Sonntag 17.03.+18.03.12: Bereitschaftsdienstpraxis Neunkirchen am Städtischen Klinikum Neunkirchen, Brunnenstraße 20, Telefon: 01 805 / 663 020

Montag, 19.03.12: Drs. Fischer/Amann/Boudier, Auf der Brück 8; Schiffweiler; (0 68 21) 62 58

Dienstag, 20.03.12: Drs. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 61 20

Mittwoch, 21.03.12: Dr. St. Jungfleisch, Lortzingstr. 1a; 66578 Schiffweiler; (0 68 21) 3098558

Donnerstag, 22.03.12: Drs. Schumacher/Gießelmann; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 62 11

Freitag, 23.03.12: Dr. Schultheiß; Hauptstr. 37; 66578 Schiffweiler; (0 68 21) 62 22

Samstag/Sonntag, 24.03.+25.03.12: Bereitschaftsdienstpraxis Neunkirchen am Städtischen Klinikum Neunkirchen, Brunnenstraße 20, Telefon: 01 805 / 663 020

Montag, 26.03.12: Drs. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 61 20

Dienstag, 27.03.12: Drs. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (0 68 21) 6 83 561

Mittwoch, 28.03.12: Drs. Fischer/Amann/Boudier, Auf der Brück 8; Schiffweiler; (0 68 21) 62 58

Donnerstag, 29.03.12: Drs. Schumacher/Gießelmann; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 62 11

Freitag, 30.03.12: Drs. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (0 68 21) 61 20

Redaktionsschluss: 28.03.2012

Samstag/Sonntag 31.03.+01.04.12: Bereitschaftsdienstpraxis
Neunkirchen am Städtischen Klinikum Neunkirchen, Brunnenstraße
20, Telefon: 01 805 / 663 020

Wochendienste: Dienstbeginn immer nach Praxisende!
Wochenenddienste: immer von 8.00 bis 8.00 Uhr

– Änderungen sind nach Redaktionsschluss jederzeit möglich –

Kinderärzte

Samstag, 03.03.12:
Kinderklinik Kohlhof, (06821) 363 20 02

Sonntag, 04.03.12:
Kinderklinik Homburg, (06841) 16 33 33 3;
zusätzlich Hr. Dr. Evers, St. Wendel (068 51) 22 80

Samstag, 10.03.12:
Kinderklinik Kohlhof, (06821) 363 20 02

Sonntag, 11.03., 12:
Kinderklinik Homburg, (06841) 16 33 33 3;
zusätzlich Fr. Dr. Salzmann, St. Wendel (068 51) 83 97 00

Samstag, 17.03.12:
Kinderklinik Kohlhof, (06821) 363 20 02

Sonntag, 18.03.12:
Kinderklinik Homburg, (06841) 16 33 33 3;
zusätzlich Fr. Dr. Weber, Ottweiler (068 24) 30 27 83

Samstag, 24.03.12:
Kinderklinik Kohlhof, (06821) 363 20 02

Sonntag, 25.03.12:
Kinderklinik Homburg, (06841) 16 33 33 3;
zusätzlich Fr. Dr. Weber, Ottweiler (068 24) 30 27 83

Samstag, 31.03.12:
Kinderklinik Kohlhof, (06821) 363 20 02

– Änderungen sind nach Redaktionsschluss
jederzeit möglich –

Apotheken



Notdienst Kreis Neunkirchen und Umgebung im März 2012

Freitag, 02.03.12, 8.00–8.00 Uhr:
Linden-Apotheke, Bliespromenade 7, Neunkirchen, Tel. 068 21/
2 42 92

Samstag, 03.03.12, 8.00–8.00 Uhr:
Rosen-Apotheke, Zweibrücker Str. 48, Neunkirchen, 06821/88987

Sonntag, 04.03.12, 8.00–8.00 Uhr:
Blies-Apotheke, Wilhelmstr. 6, Neunkirchen, 068 21/2 51 00

Montag, 05.03.12, 8.00–8.00 Uhr:
Brücken-Apotheke, Wibilostr. 16, Wiebelskirchen, Tel. 068 21/952244

Dienstag, 06.03.12, 8.00–8.00 Uhr:
Glückauf-Apotheke, Kuchenbergstr. 29, NK-Wiebelskirchen, Tel.
068 21/5 78 80

Mittwoch, 07.03.12, 8.00–8.00 Uhr:
Schloss-Apotheke, Pauluseck, Ottweiler, Tel. 068 24/30 20 10,
Laurentius-Apotheke, Schulstr. 7, Heiligenwald, Tel. 068 21 / 61 62

Donnerstag, 08.03.12, 8.00–8.00 Uhr:
Glückauf-Apotheke, Redener Str. 41, Schiffweiler-Landsweiler, Tel.
068 21/9 60 90

Freitag, 09.03.12, 8.00–8.00 Uhr:
Marien-Apotheke, St. Ingberter-Str. 1, Spiesen-Elversb., Tel. 068 21/
7 12 92, Adler-Apotheke, Saarbrücker Str. 2, Ottweiler, Tel. 068 24/
23 47

Samstag, 10.03.12, 8.00–8.00 Uhr:
Apotheke am Rathaus, Hauptstr. 125, 666583 Spiesen, Tel.
068 21/790 471

Sonntag, 11.02.12, 8.00–8.00 Uhr:
Furpach-Apotheke, Bahnhofstr. 41, 66538 Neunkirchen

Montag, 12.03.12, 8.00–8.00 Uhr:
Doc-Morris Apotheke, Bahnhofstr. 41, Neunkirchen, 068 21/
9127339

Dienstag, 13.03.12, 8.00–8.00 Uhr:
Kepler-Apotheke, Keplerstr. 36a, Neunkirchen, Tel. 068 21/5 77 78

Mittwoch, 14.03.12, 8.00–8.00 Uhr:
Markt-Apotheke, Max-Braun-Str. 1, Neunkirchen, 06821/21811

Donnerstag, 15.03.12, 8.00–8.00 Uhr:
Mohren-Apotheke, Bgm.-Regitz-Str. 12, Neunkirchen, Tel. 068 21/
94 150

Freitag, 16.03.12, 8.00–8.00 Uhr:
Adler-Apotheke, Hauptstr. 37, Schiffweiler, 068 21/61 66, Rosen-
Apotheke, Heinitzstr. 4, Spiesen-Elversberg, Tel. 068 21/7 12 07

Samstag, 17.03.12, 8.00–8.00 Uhr:
Pasteur-Apotheke, Hebbelstr. 2, Neunkirchen, Tel. 068 21/2 20 40

Sonntag, 18.03.12, 8.00–8.00 Uhr:
Fontane-Apotheke, Auf der Brück 8, Schiffweiler, Tel. 068 21/
6907 44, Spiemont-Apotheke, Oberlinxweilerstr. 27, St. Wendel-
Niederlinxweiler, 068 51/83 92 10

Montag, 19.03.12, 8.00–8.00 Uhr:
Saarland-Apotheke, Kreisstr. 20, Schiffweiler-Landsweiler, Tel.
068 21/6 80 55

Dienstag, 20.03.12, 8.00–8.00 Uhr:
Saarpark-Apotheke, Stummplatz 1, Neunkirchen, Tel. 068 21/15 25/26

Mittwoch, 21.03.12, 8.00–8.00 Uhr:
Adler-Apotheke, Zweibrücker Str. 31, Neunkirchen, Tel. 068 21/83 29

Donnerstag, 22.03.12, 8.00–8.00 Uhr:
Rochus-Apotheke, Hauptstr. 125, Spiesen-Elversberg 068 21/
7 33 32

Freitag, 23.03.12, 8.00–8.00 Uhr:
Brücken-Apotheke, Anton-Hansen-Str. 2, Ottweiler, Tel. 068 24/38 62
und Thomas-Mann-Apotheke, Hüngersbergstr. 1, Schiffweiler-Heili-
genwald, Tel. 068 21/69 21 22

Samstag, 24.03.12, 8.00–8.00 Uhr:
Bären-Apotheke im ZAB, Boxbergweg 3, Neunkirchen, 068 21/
20 91 10

Sonntag, 25.02.12, 8.00–8.00 Uhr:
Linden-Apotheke, Bliespromenade 7, Neunkirchen, Tel. 068 21/
2 42 92

Montag, 26.03.12, 8.00–8.00 Uhr:
Rosen-Apotheke, Zweibrücker Str. 48, Neunkirchen, 06821/88987

Dienstag, 27.03.12, 8.00–8.00 Uhr:
Blies-Apotheke, Wilhelmstr. 6, Neunkirchen, 068 21/2 51 00

Mittwoch, 28.03.12, 8.00–8.00 Uhr:
Brücken-Apotheke, Wibilostr. 16, Wiebelskirchen, Tel. 068 21/952244

Donnerstag, 29.03.12, 8.00–8.00 Uhr:
Glückauf-Apotheke, Kuchenbergstr. 29, NK-Wiebelskirchen, Tel.
068 21/5 78 80

Freitag, 30.03.12, 8.00–8.00 Uhr:
Schloss-Apotheke, Pauluseck, Ottweiler, Tel. 068 24/30 20 10,
Laurentius-Apotheke, Schulstr. 7, Heiligenwald, Tel. 068 21 / 61 62

Samstag, 31.03.12, 8.00–8.00 Uhr:
Glückauf-Apotheke, Redener Str. 41, Schiffweiler-Landsweiler, Tel.
068 21/9 60 90

**An jeder Apotheke sind die nächstgelegenen dienstberei-
ten Apotheken angezeigt! Neue Tel.-Nr. Apotheken-
notdienstfinder: 0800-00 22 8 33 (Festnetz) oder 22 8 33
(Handy).**

– Änderungen sind nach Redaktionsschluss jederzeit möglich –

Infos der Kirchen

Katholisches Pfarramt St. Martin Schiffweiler • St. Barbara Stennweiler

Gottesdienste

Donnerstag, 01.03.	16.00:	Hl. Messe im Altenheim
Freitag, 02.03.	8.30:	Hl. Messe im Altenheim
	15.30:	Kaffee im ev. Gemeindehaus, Parkstraße
	17.00:	Ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst im ev. Gemeindehaus, Parkstraße
	17.00:	Ökumen. Weltgebetstagsgottesdienst in der ev. Kirche Stennw.
Samstag, 03.03.	18.00:	Kreuzwegandacht in Schiffweiler
Sonntag, 04.03.	18.00:	Vorabendmesse in Stennweiler
	10.00:	Hl. Messe in Schiffweiler
	18.00:	Kreuzwegandacht in Stennweiler
Montag, 05.03.	18.30:	Hl. Messe in Stennweiler
Dienstag, 06.03.	8.30:	Hl. Messe im Altenheim
	17.00:	Rosenkranzgebet in Schiffweiler
Donnerstag, 08.03.	16.00:	Hl. Messe im Altenheim
Freitag, 09.03.	8.30:	Hl. Messe im Altenheim
	18.00:	Kreuzwegandacht in Schiffweiler
Samstag, 10.03.	18.00:	Vorabendmesse in Stennweiler
Sonntag, 11.03.	10.00:	Hl. Messe in Schiffweiler
	18.00:	Kreuzwegandacht in Stennweiler
Montag, 12.03.	16.00:	Wortgottesdienst im Altenheim
	18.30:	Hl. Messe in Stennweiler
Dienstag, 13.03.	8.30:	Hl. Messe im Altenheim
	17.00:	Rosenkranz in Schiffweiler
Donnerstag, 15.03.	16.00:	Hl. Messe im Altenheim
Freitag, 16.03.	8.30:	Hl. Messe im Altenheim
	18.00:	Kreuzwegandacht in Schiffweiler
Samstag, 17.03.	18.00:	Vorabendmesse in Stennweiler
Sonntag, 18.03.	10.00:	Hl. Messe in Schiffweiler
	18.00:	Kreuzwegandacht in Stennweiler
Montag, 19.03.	16.00:	Wortgottesdienst im Altenheim
	18.30:	Hl. Messe in Stennweiler
Dienstag, 20.03.	8.30:	Hl. Messe im Altenheim
	17.00:	Rosenkranzgebet in Schiffweiler
Donnerstag, 22.03.	16.00:	Hl. Messe im Altenheim
Freitag, 23.03.	8.30:	Hl. Messe im Altenheim
	18.00:	Kreuzwegandacht in Schiffweiler
Samstag, 24.03.	18.00:	Vorabendmesse in Stennweiler
Sonntag, 25.03.	10.00:	Hl. Messe in Schiffweiler
	18.00:	Kreuzwegandacht in Stennweiler
Montag, 26.03.	16.00:	Wortgottesdienst im Altenheim
Dienstag, 27.03.	8.30:	Hl. Messe in Stennweiler
	17.00:	Rosenkranzgebet in Schiffweiler
Donnerstag, 29.03.	16.00:	Hl. Messe im Altenheim
Freitag, 30.03.	8.30:	Hl. Messe in Schiffweiler, mitgestaltet vom Kindergarten
	18.00:	Kreuzwegandacht in Schiffweiler
Samstag, 31.03.	18.00:	Vorabendmesse in Stennweiler mit Palmsegnung

Regelmäßig stattfindende Termine:

kfd-Tanzkreis:	montags ab 17.30 h Pfarrheim
Krabbelgruppe:	dienstags 09.30 h – 11.30 h Pfarrheim, Parkstraße 3 a
Kinderchorprobe:	donnerstags von 17.15 – 18.15 Uhr außer in den Ferien
Probe des „jungen Chores“	dienstags, 19.45 h, Kirche
Kirchenchorprobe	donnerstags, 20.00 h, Hotel Scherer
Offener Treff der kath. Jugend	Jeden 1. Freitag im Monat, 20.00– 22.00 h, Jugendraum, Pfarrheim

Anmerkung:

Die Kirche ist jeden Mittwoch von 16.00
bis 18.00 Uhr geöffnet

Kontakt:

Katholisches Pfarramt St. Martin, Rathausstraße 13 • 66578 Schiff-
weiler • Telefon: 0 68 21/6148 • Fax: 0 68 21/63 34 32

Ev. Kirchengemeinde Heiligenwald Landsweiler-Reden • Schiffweiler

Gottesdienste

04. März 2012

10.00 Uhr – Ev. Kirche Landsweiler-Reden, Einführungsgottes-
dienst für das neue Presbyterium und Taufe
(Pfarrer(in) Bauer)

05. März 2012

16.00 Uhr – Ev. Gottesdienst in der Kapelle des Senioren-
zentrums St. Martin Schiffweiler (Pfarrer(in) Bauer)

11. März 2012

10.00 Uhr – Ev. Gemeindehaus Schiffweiler, Gottesdienst mit
Abendmahl (Pfarrer(in) Dr. Labow)

18. März 2012

10.00 Uhr – Ev. Kirche Landsweiler-Reden, Gottesdienst mit
Abendmahl, Vorstellung der Konfirmandinnen 2012
(Pfarrer(in) Bauer)

25. März 2012

10.00 Uhr – Ev. Gemeindehaus Schiffweiler, Gottesdienst
(Pfarrer/-in N.N.)

Kleidersammlung für Bethel

Auch 2012 sammelt die Ev. Kirchengemeinde Landsweiler-Schiff-
weiler wieder „die übrigen Brocken“ für die von Bodelschwingh-
schen Stiftungen Bethel.

Sie können gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paar-
weise gebündelt!), Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbet-
ten – gut verpackt – abgeben am: **Samstag, 17. März 2012 von
9.00 bis 13.00 Uhr** in den Gemeindehäusern Landsweiler-Reden,
Illinger Straße 12 und Schiffweiler, Parkstraße 44.

Sammeltüten liegen teilweise dem neuen Gemeindebrief bei bzw.
können sie im Gemeindeamt abgeholt werden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung. Mehr Informationen
unter: www.bethel.de

Benefiz-Konzert des Saarknappen- chores für die Renovierung der Ev. Kirche Heiligenwald

Am **25. März findet um 17.00 Uhr ein Benefizkonzert** des
Saarknappenchores in der Ev. Kirche Heiligenwald statt. Dieser
Chor zählt zu den renommiertesten und überregional bekannte-





sten saarländischen Chören. Seine Vielseitigkeit offenbart sich in seinem Konzertprogramm, der Schwerpunkt liegt dabei auf der a-capella Musik. Vom reinen Bergmannschor hat sich das Ensemble zu einem modernen Konzertchor gewandelt, der das ganze Spektrum weltlicher und geistlicher Männerchorarbeit zeigt, ohne seine Ursprünge zu vergessen. Aus diesem Grund hat man sich entschlossen, die Spendenaktion für die Renovierung der Ev. Kirche Heiligenwald zu unterstützen. Dies ist der Anlass, nochmals darauf aufmerksam zu machen, dass eine dringende Renovierung des Daches der Kirche in Heiligenwald erforderlich ist. Zu dieser großen Maßnahme fehlen der Kirchengemeinde immer noch finanzielle Mittel; sie hofft auch auf Unterstützung von kommunaler und staatlicher Seite.

Die evangelische Kirche Heiligenwald – ursprünglich ein Betsaal – hat eine besondere Bedeutung. Dieses Gotteshaus wurde 1868 von der preußischen Grubenverwaltung für die Bergleute erbaut, die seit der Mitte des 19. Jahrhunderts auf und in der Grube Itzenplitz arbeiteten. Es ist die einzige Kirche aus dieser Zeit und in diesem Stil, die im Saarland und möglicherweise deutschlandweit noch für Gottesdienste genutzt wird. Die Kirche ist für die Mitglieder der Gemeinde ein Stück Heimat, in der sie sich wohl fühlen. Viele sind in ihr getauft, konfirmiert und getraut worden. Sie alle haben ein starkes Interesse daran, dass die Kirche auch noch für die kommenden Generationen ein einladendes Zuhause bleiben kann.

Das Silberglöckchen von Leopoldsthal erhält Hilfe

Nachdem an Buß- und Betttag im November vergangenen Jahres während einer Gemeindeversammlung der Ev. Kirchengemeinde Landsweiler-Schiffweiler deutlich wurde, dass die Finanzierung der Sanierung der Glockenanlage im Ortsteil Leopoldsthal (genannt „Altmühl“) finanziell eine große Belastung für die Kirchengemeinde

darstellen würde, bildete sich spontan ein Gründungsausschuss zur Förderung des Projektes „Silberglöckchen“. Er erarbeitete kurzfristig einen Satzungsentwurf im Benehmen mit dem Presbyterium.

Ein Termin zur Gründungsversammlung „Förderverein Silberglöckchen Leopoldsthal“ war schnell gefunden: 27. Januar 2012. In zahlreichen Veröffentlichungen in der Presse wurde auf diesen Termin hingewiesen und die Bevölkerung um Unterstützung dieses Vorhabens gebeten.

Die Resonanz in der Bevölkerung war überraschend positiv. Im Auftrag des Gründungsausschusses und in Vertretung der kurzfristig erkrankten Pfarrerin Bauer konnte Ulrich Valeske zahlreiche Anwohner von Leopoldsthal und dem Ortsteil Schiffweiler, aber auch aus der Großgemeinde und selbst dem Landkreis Neunkirchen begrüßen. Besonders herzlich willkommen hieß er den Heimatforscher Hans Rixecker, der sich seit Jahrzehnten um die Geschichte des Silberglöckchens verdient gemacht hat. Auch die Stellvertreterin des entschuldigten Ortsvorstehers, Frau Jutta Jochum, war anwesend und bekundete so das Interesse des Ortes am Vorhaben dieser Vereinsgründung.

Zügig führte Dr. Michael Franz (Mitglied des Presbyteriums) durch die Sitzung, in der der wesentliche Schwerpunkt der Versammlung die Verabschiedung einer Satzung war. Fachkundig kommentierte er den als Tischvorlage einsehbaren Satzungsentwurf des Gründungsausschusses. Von einem interessierten Publikum wurde schließlich nach eingehender Diskussion die jetzt vorliegende Satzung mit großer Mehrheit verabschiedet. Danach stellte Presbyterin Ingrid Rixecker die möglichen Interessenten für den zukünftigen Vorstand vor.

Dr. Franz fungierte anschließend als Wahlleiter, wobei sich folgender Vorstand nach einstimmiger Stimmabgabe konstituierte: Ulrich Valeske, Vorsitzender; Pfarrerin Wiltrud Bauer, stellv. Vorsitzende, Wolfgang Müller, Kassierer; Ingrid Rixecker, Schriftführerin; Petra Hell und Wolfgang Rixecker, Beisitzer. Als Kassenprüfer wurden bestätigt: Bernd Woll und Otmar Rixecker. Somit wäre der „Förderverein Silberglöckchen Leopoldsthal“ gegründet!

Anschließend bedankte sich der Vorsitzende bei allen Anwesenden für die gute Arbeitsatmosphäre und das lebhafteste Interesse aller Anwesenden, die mit viel Fachverstand zum Gelingen dieses Gründungsvorhabens entscheidend beitrugen. Fazit: Ein kleiner, aber feiner Verein wird zukünftig nach der umfangreichen Sanierung des Silberglöckchens, zu deren Ausgestaltung Kirchbaumeister Dr. Gottlieb Böck Auskunft gab, unterstützend tätig werden.

Zuvor sind aber noch einige Formalien zu erledigen, wie Eintragung des Vereins in das Vereinsregister beim Amtsgericht Ottweiler, Freistellungsantrag beim Finanzamt Neunkirchen auf „Gemeinnützigkeit“ und der Druck verschiedener, ebenfalls von der Versammlung bestätigter Formblätter (Beitragsordnung, Beitritts-erklärung, Spendenbescheinigung,...). Danach wird sich der Vorstand noch eine Geschäftsordnung geben... die Arbeit des „Fördervereins Silberglöckchen Leopoldsthal“ kann beginnen!



Foto des neu gewählten Vorstandes: v. l. Otmar Rixecker (Kassenprüfer), Wolfgang Müller (Kassierer), Ingrid Rixecker (Schriftführerin), Wolfgang Rixecker (Beisitzer), Ulrich Valeske (Vorsitzender), Bernd Woll (Kassenprüfer). Es fehlen: Petra Hell (Beisitzerin) und Pfarrerin Wiltrud Bauer (stv. Vorsitzende)

Impressum Unser Blättche:

unabhängig · überparteilich · regional

Herausgeber: VDesign · Agentur für Printmedien · Sirke Veith
Parkstr. 49 · 66578 Schiffweiler · Tel. 068 21/96 24 18
vdesign@web.de · www.veith-design.de · www.unser-blaettsche.de

Erscheinung: monatlich in Heiligenwald, Landsweiler-Reden, Schiffweiler und Stennweiler; immer am ersten Wochenende eines Monats kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Redaktion und Anzeigen:

Sirke Veith, Tel. 0 68 21/96 24 18 · vdesign@web.de

Gesamtherstellung: VDesign · Agentur für Printmedien · S. Veith

Auflage: 9500 Exemplare

Redaktionsschluss April: Mittwoch, 28. März 2012

Verteilung: Osterwochenende durch Die Woch

Verantwortlich für den Inhalt:

Die Redaktion für den Gesamthalt, der jeweils unterzeichnende Verfasser für seinen Text. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen u. a. wird keine Gewähr übernommen. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe. – Für Preise und Satzfehler keine Haftung! Fotos: Privat und www.fotolia.de

Nicht ohne Stolz kann man bei der Werbung von Einzelmitgliedern und Familienmitgliedern darauf verweisen, dass sich der Verein dem Gemeinwohl unabhängig von der Weltanschauung verpflichtet fühlt und so möglichst viele Bürger als Fördermitglieder gewinnen möchte, um das „Silberglöckchen“ als besonders schätzenswertes Kulturgut (im Sinne der Denkmalpflege) und Mittelpunkt des dörflichen Lebens zur Pflege einer liebenswerten Tradition auch für zukünftige Generationen erhalten helfen (Präambel der Satzung) will. Auch Spenden sind bei der Unterstützung dieses Anliegens sehr willkommen.

Infos der Schulen

Schiffweiler

Mühlbachschüler zu Besuch bei der Arbeitsagentur Neunkirchen

Im Rahmen ihres Projektes „Zukunft konkret“ besuchte die Klassenstufe 8 der Gesamtschule Schiffweiler das Berufsberatungszentrum Neunkirchen. Ziel war es, mit Hilfe eines Computerprogramms die eigenen Interessen und Fähigkeiten zu erkunden.

Nachgedacht wurde auch über die Anforderungen, die unterschiedliche Berufe fordern, sei es im körperlich-, gesundheitlichen, intellektuellen-, geistigen oder im sozialen Bereich.

In einer Selbstanalyse konnten die Schülerinnen und Schüler sich die Fragen stellen: Wo bin ich gut? Wo kann ich noch etwas machen?

Im Test über berufliche Interessen konnten die eigenen Schwerpunkte und die beruflichen Möglichkeiten ermittelt werden.

Viele Besucher am Tag der offenen Tür

In der Mühlbachschule konnten der Schulleiter der Gesamtschule Frank Brück und der didaktische Leiter Christoph Noss interessierte Eltern und Schüler empfangen. Mit von der Partie war natürlich das Känguru Jumper der engagierten Elternvertretung, das fleißig Plätzchen verteilte.



Die Schüler der Zehnerklassen führten durch die Räume und gestalteten mit den Eltern den Genussrahmen im Aufenthaltsraum.

Wie jedes Jahr wurden die Klassentüren geöffnet und es konnte an den vielfältigen Angeboten geschnuppert werden. Chemische und physikalische Experimente in den neuen Funktionsräumen luden zum Mitmachen ein. In den Arbeitslehrerräumen konnten Spiele und Tests durchgeführt werden. Sehr engagiert zeigten sich die

Schülervertretung und die Mediatoren der Schule, die in Rollenspielen einen Eindruck von ihrer Arbeit vermitteln.

Frank Brück betonte, dass für die Mühlbachschule das Fördern und Fordern ebenso im Mittelpunkt stehe, wie soziales Lernen, Teamfähigkeit und Eigenverantwortung.



Ottweiler

GO bewegt Schule auf dem Weg Wegweiser Wir gehen Wegbereiter Schule Weg durch die Geschichte des Grün Bewegende Momente Es gibt nicht nur einen Weg die Jahrzehnte GO bewegt GO immer in Bewegung Wir sind bewegt Der Weg ist das Ziel Wege durch die Zeit Wegfindung Gymnasium Ottweiler Weg in die Selbstständigkeit Weg in die Verantwortung Bewegung Gemeinsame Wege Wegweiser Wegbereiter Schule Finde deinen Weg Verantwortung Selbstständigkeit Schau nicht weg! Seinen eigenen Weg finden GO bewegt Den eigenen Weg wählen Schule auf dem Weg Wir gehen Wege Wir halten inne Weg in die Zukunft Go bewegt Wir sind bewegt Wegweiser Wir halten inne Schau nicht weg GO als Wegweiser Go bewegt Schule auf dem Weg Wegweiser Wir gehen Wege Weg in die Zukunft Wegbereiter Schule Weg durch die Geschichte des GO Wege im Park Finde deinen Weg Es gibt nicht nur einen Weg GO auf dem Weg durch die Jahrzehnte Go bewegt GO immer in Bewegung Wir bewegen uns Wir halten inne Wegweiser Wir sind bewegt Bewegende Momente Der Weg ist das Ziel Wege durch die Zeit Wegfindung GO bewegt Weg in die Selbstständigkeit Wir halten inne Weg in die Verantwortung Bewegung Gemeinsame Wege Wegweiser Wegbereiter Schule Finde deinen Weg Verantwortung Selbstständigkeit Hin und GO bewegt Den eigenen Weg Weg in die Zukunft Go bewegt Schau nicht weg! GO als Wegweiser ter Schule Wir gehen Wege g ins Grün. Finde deinen Weg n die Jahrzehnte Bewegende r bewegen uns Wir halten Momente Der Weg ist das Weg in die Selbstständigkeit g Gemeinsame Wege Wegantwortung Selbstständigkeit n Weg finden GO bewegt gehen Wege Wir halten inne

GO bewegt

Einladung zum Schulfest

24.3.12

10 – 16 Uhr

Unser Blättsche!

Tel.: 0 68 21 / 96 24 18

Mail: vdesign@web.de



Infos der Vereine & Verbände

Heiligenwald

Jahreshauptversammlung der Elleretze

Die turnusmäßige Jahreshauptversammlung der Elleretze im Jahr 2012 findet am Samstag, den **17.03.2012 ab 17.00 Uhr** im Gemeindesaal A. Kolping statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Kassiers
5. Aussprache zu TOP 3 und TOP 4
6. Termine
7. Verschiedenes

Sollten Änderungswünsche zur Tagesordnung bestehen, so wird gebeten, diese schriftlich bei Herrn Roland Müller bis spätestens 10. März 2012 einzureichen. Herzliche Einladung.

TV Heiligenwald 1885 e.V.

Abteilung Jazz- und Moderndance

Seit 10 Jahren gibt es sie nun schon beim TVH – die Abteilung Jazz-Moderndance, und Anfang des Jahres war es an der Zeit unsere drei Tanzgruppen neu aufzuteilen.

In gerademal vier Wochen wurde ein neuer Tanz für Fasching erstudiert und die Gruppe „Impression“ freute sich auf die Auftritte an Fettdonnerstag und Faschingsamstag in der Jahnturnhalle. In neuen „Kostümen“ präsentierte sich die Gruppe mit 13 neuen Tänzerinnen. Frisch, frech und fetzig – und vor allem mit viel Spaß heizten die Tänzerinnen die Stimmung in der Halle an. Und der Beifall bestätigte das neue Trainingskonzept.

Auch die Jazzkids und Jazzgirls in den anderen Gruppen passen jetzt vom Alter auch wieder besser zusammen und das Training macht sowohl den Trainern wie auch den Mädels wieder richtig viel Spaß. Ob bei den Kids, Girls oder auch den Teenies – jede Gruppe freut sich über neue tanzbegeisterte Mädels jeder Zeit.

Also, Lust hat sich das mal anzusehen? Kommt einfach mal vorbei und macht einfach mal unverbindlich mit! Es lohnt sich.....

Hier die Trainingszeiten und Aufteilungen im Überblick:

- Montags von 17–18.00 Uhr ab 6 Jahren (Gruppe Jazzkids)
Montags von 20–21.00 Uhr ab 15 Jahren (Gruppe Impression)
Dienstags von 19–20.00 Uhr ab 10 Jahren (Gruppe Jazzgirls)
Freitags von 19–20.30 Uhr ab 15 Jahren (Gruppe Impression)

Secondhandbasar

Um ein wenig Geld für neue Trikots in die Abteilungskasse zu bekommen, veranstaltet die Abteilung Jazz- und Moderndance am Sonntag den **25.03.2012 von 14.00 bis 17.00 Uhr** in der Jahnturnhalle einen Secondhandbasar. Verkauft werden Kinderbekleidung (Frühjahr, Sommer), Spielsachen, sowie Babyzubehör (Kinderwagen usw.). Die Tischgebühr beträgt 10 Euro bzw. 5 Euro und eine Kuchenspende. Im Nebenzimmer findet zeitgleich der Kaffee- und Kuchenverkauf statt. Infos und Anmeldung bei Ina Müller unter 06821/6306972.

Schiffweiler

Aquarienverein „Wasserfloh“ Schiffweiler e.V.

Die Züchter des Aquarienvereins „Wasserfloh“ veranstalten am Sonntag, dem **25.03.2012** ihre monatliche Zierfisch-, Garnelen-

und Pflanzentauschbörse (immer am vierten Sonntag im Monat). Die Börse findet von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Florianshütte der Freiwilligen Feuerwehr Schiffweiler statt (Zufahrt über die Straße „In der Rotheck“). An diesem Tag werden kostenlos Wasserproben aus Aquarien und Teichen untersucht, und die Aquarianer stehen bei aquaristischen Problemen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

Ökumenischer Krankenpflege Förderverein Schiffweiler e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2012

Zu der am Montag, dem **19.03.2012, um 19.00 Uhr** stattfindenden Jahreshauptversammlung im katholischen Pfarrzentrum Schiffweiler, Parkstraße, lädt der ÖKF Schiffweiler e.V. alle seine Mitglieder recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Totenehrung
2. Vorlesen der letzten Versammlungsniederschrift
3. Jahresbericht des Vorsitzenden
4. Bericht der Schatzmeister
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache zu Punkten 2 bis 5
7. Entlastung Vorstand
8. Neuwahl zwei Kassenprüfer
9. Bericht der Leiterin der Sozialstation
10. Schlussworte – gemeinsames Gebet

Der Satzung entsprechend ist die Jahreshauptversammlung das oberste Organ unseres Vereins. Bitte machen Sie von Ihrem Mitsprache- und Mitwirkungsrecht regen Gebrauch und folgen Sie unserer Einladung. Wir freuen uns über Ihr Kommen.

Der Vorstand

Was haben Tito, die Beatles und Mozart gemeinsam?

Sie treffen sich am Konzert des Musikvereins Schiffweiler am **25. März um 17.00 Uhr** in der Lindenhalle in Stennweiler!

Das schon traditionelle Konzert des Musikvereins „Harmonie“ Schiffweiler zum Frühjahrsbeginn steht in diesem Jahr unter dem Motto „der Musikverein covert“. Und diese Cover reichen vom Jahr 1791 mit der Titus Ouvertüre von Mozart über die Comedian Harmonists, Queen und Toto bis hin zum Jahr 1990 mit der Band Pur. Auch das Jugendorchester des Musikvereins covert moderne Popsongs. Darunter sind die bekanntesten Hits der Britpop Band Coldplay und dem amerikanischen Sänger R. Kelly.

Karten im Vorverkauf gibt es bei Danny Schreibwaren, Schulstraße, Heiligenwald zum Preis von 7,00 € (Schüler und Studenten 5,00 €). Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt.

Rassegeflügelzuchtverein Schiffweiler e.V.

Vorschau 2012

Der Rassegeflügelzuchtverein Schiffweiler wird, wie in den vergangenen Jahren praktiziert, auch dieses Jahr wieder zahlreiche Kükenschlupfaktionen durchführen. So sind wir in den nächsten Monaten mit diesen Ereignissen beschäftigt. Die Bruteier der einzelnen Rassen werden gesammelt, sortiert und in den Brutschrank eingelegt. Dort verweilen sie 21 Tage bei spezieller Bruttemperatur und bei der entsprechenden Luftfeuchtigkeit in den einzelnen Phasen der Brut. Bis heute sind wir in 11 Einrichtungen präsent. Dort werden die Kinder und Erwachsenen das Ereignis „Kükenschlupf“ erleben können. Im Einzelnen werden wir in folgenden Einrichtungen einen Kükenschlupf präsentieren: in der Peter Josef Rech Montessori Grundschule Humes, im Kindergarten

Heiligenwald, im Kindergarten Uchtelfangen, in der städt. Kita Dudweiler Rehbachstr., in der Gevita Seniorenresidenz Friedrichsthal, im Altenheim Ottweiler, im Altenheim am Schloß Saarbrücken, in der Anne-Maierschule Balterweiler, im Kindergarten Dudweiler, im städt. Montessori Kinderhaus Rußhütte und im Kindergarten Rußhütte. Von einigen Einrichtungen stehen die Termine noch aus. Die Ferienfreizeit im August, die seitens der Gemeinde Schiffweiler organisiert wird, werden wir aktiv mitgestalten. Am Jugendzeltlager des VSRG (Verband Saarländischer Rassegeflügelzüchter) in Bilsdorf werden sich unsere Jugendzüchter beteiligen. An diesem Jugendzeltlager können auch Jugendliche, die nicht in einem Geflügelzuchtverein organisiert sind, teilnehmen. Zusammen mit unseren jugendlichen Vereinsmitgliedern werden wir mehrere Bastelnachmittage durchführen und verschiedene Holzarbeiten für die Bundesbastelschau des BDRG (Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter), angeschlossen an die Bundschau, vorbereiten. Wir wollen den Erfolg von 2011 beibehalten und wenn möglich noch steigern. Die Bundesbastelschau brachte für einen unserer Jugendzüchter den 3. Platz für seine Bastelarbeiten und einen Pokal. Weitere Punkte für dieses Jahr sind das interne Sommerfest und eine Ausflugsfahrt für unsere Jugendlichen. Ende November werden wir unsere Stammschau in der Lindenhalle Stennweiler durchführen. Dort werden wir auch die Bastelarbeiten präsentieren.

Weitere Informationen zu unserem Verein und Kontaktaufnahme unter www.rgzv-schiffweiler.de

Eugen Bonner

TFC Schiffweiler 1970

Ohhhh legggg. Das gab es noch nie beim TFC Schiffweiler... Beide Mannschaften des TFC Schiffweiler sind aufgestiegen. So spielt die erste Mannschaft zur neuen Saison in der höchsten saarländischen Liga. In der Landesliga kommt es nun u.a. zu Begegnungen mit Ludweiler und Friedrichsthal/Bildstock aus der 2. Bundesliga sowie Bliesen, Burbach und Ottweiler aus der höchsten deutschen Spielklasse – der Tischfußball-Bundesliga. Die Ottweiler Mannschaft wird sogar mit zwei frischgebackenen Weltmeistern antreten, von denen bei Wolfgang Lawall die „Tischfußballwiege“ in Schiffweiler stand.

Die zweite Mannschaft konnte letztendlich den souveränen Aufstieg in die Bezirksliga perfekt machen, nachdem lediglich 2 der 20 Spiele verloren gingen. Start ist am Freitag, den 24.02.2012. Die erste Mannschaft wird in Bliesen antreten. Die zweite Mannschaft wartet zu Hause im Vereinslokal „Schellemann“ auf die TFG aus Neunkirchen, deren klares Ziel der Aufstieg ist. Beginn: 21.00 Uhr.

Regelmäßige Oldtimertreffen am Landgasthof Stülze Hof

Am **18. März** treffen sich wieder die Freunde und Liebhaber älterer Fahrzeuge am Landgasthof „Stülze Hof“, im „Dreiländereck“ zwischen Schiffweiler, Stennweiler und Ottweiler gelegen, zu ihrem ersten monatlichen Oldtimerstammtisch in diesem Jahr. An diesen regelmäßigen Treffen, die von März bis Oktober, immer am 3. Freitag im Monat stattfinden, nehmen inzwischen Oldtimerfreunde mit Fahrzeugen aller Fahrzeugmarken teil. So ist es nicht ungewöhnlich, wenn ein VW-Käfer Cabrio neben einem Austin Healey, einem BMW 2000, einem Porsche 956, einem Mercedes W 123, einem Opel Manta, einem MG, einem Renault Sun Car Kamouh oder einem Triumph Spitfire steht. Auch ältere Lastkraftwagen und Omnibusse waren schon zu bestaunen. So unterschiedlich wie die Fahrzeuge, so unterschiedlich sind auch die Berufe der Fahrzeugeigentümer. So sind es z. B. Studenten, Werbekaufleute, Maschinenbautechniker, Verwaltungsangestellte, Apotheker, Druckermeister, Software-Ingenieure, Journalisten oder Rentner. Sie alle verfügen über Fahrzeuge, die in der Regel über 25 Jahre alt und in einem guten und gepflegten Zustand sind. Ins Leben gerufen wurde dieser Oldtimerstammtisch im Jahr 2003.

Damals waren es die Freunde des Mercedes-Benz W 123, die die ersten Treffen organisierten. Der W 123, ein Auto das von 1976 bis



1986 mit mehreren Motorvarianten als Limousine, Coupe und Kombi in 2,7 Millionen Einheiten hergestellt wurde, ist inzwischen zu einem echten Klassiker geworden. Hohe Kilometerleistung zeichnen dieses Fahrzeug ebenso aus wie Bequemlichkeit, Robustheit und technische Überschaubarkeit. Kein Wunder also, wenn diese Fahrzeuge im heutigen Straßenverkehr noch präsent sind. Bei den „Benzingesprächen“ stehen die Themen Pflege und Wartung, Restaurations- und Reparaturmöglichkeiten, Ersatzteilbeschaffung und Werterhaltung ebenso im Mittelpunkt, wie Versicherungs-, Kfz- Steuer- und TÜV-Fragen. Auch abseits dieser Betrachtungen bietet dieser Oldtimerstammtisch viele Entfaltungsmöglichkeiten. Regelmäßige Ausfahrten zu im Saarland, in Rheinland-Pfalz oder in Frankreich stattfindende Oldtimerveranstaltungen und die damit verbundenen Kontaktaufnahmen mit Gleichgesinnten fördern Wissen und Gemeinschaft. Gute Kontakte werden u.a. zum Renault-Club Heiligenwald und zum W 123-Stammtisch in Saarbrücken gepflegt. Am 2. Juli 2012 soll, im Rahmen des Landsweiler Dorffestes, ein besonderes Oldtimertreffen am Gondwana-Park stattfinden. Nähere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 06824 – 709143.

Stennweiler

Reservistenkameradschaft Stennweiler

Luftgewehrvergleichsschießen mit der RK Burbach-Malstatt

Zu einem Luftgewehrvergleichsschießen treffen sich am **13. bzw. 20. April** die Reservistenkameradschaften Burbach-Malstatt und Stennweiler im Reservistenheim. Beginn: 1.00 Uhr.

RK-Fahrt 2012

Die diesjährige RK-Fahrt findet vom **15. bis 17. Juni** statt und führt in die Vogesen in das Haus des KSV Schiffweiler. Auf der Hinfahrt sind Besichtigungen des Schiffshebewerkes bei Phalsbourg und der Felsenkirche bei Dabo vorgesehen. Am 16. Juni steht eine Vogesenwanderung auf dem Programm. Die Rückfahrt am 17. Juni führt sieht ein Zwischenstopp am Soldatenfriedhof „Hartmannswiekerkopf“ vor und führt von dort aus entlang der elsässischen Weinstraße wieder zurück ins Saarland.

Überregional

Großer Flohmarkt im Tierheim Niederlinxweiler

Der Tierschutzverein Neunkirchen/ Saar und Umgebung e.V. veranstaltet am Samstag, dem **10. März 2012 von 10.00 bis 17.00 Uhr** einen Flohmarkt zu Gunsten des Tierheimes.

Der Flohmarktbereich ist überdacht, so dass auch bei schlechtem Wetter in Ruhe gestöbert werden kann. Sie erreichen uns über die B 41, Ausfahrt Niederlinxweiler, und dann den Tierheimschildern folgen.

Infos der Parteien

CDU Gemeindeverband Schiffweiler

Neujahrsempfang 2012

Zu seinem traditionellen Neujahrsempfang hatte der CDU Gemeindeverband Schiffweiler Mitglieder, Ehrenamtliche, Gewerbetreibende und interessierte Bürger ins Katholische Pfarrzentrum in Landsweiler Reden eingeladen. Neben dem Heiligenwalder Prinzenpaar, der Kreisvorsitzenden der Frauen Union Kornelia Anspach Papa, der stellvertretenden Ortsvorsteherin von Schiffweiler Jutta Jochum und dem ehemaligen Bürgermeistermeisterkandidaten Otmar Weber durfte der Gemeindeverbandsvorsitzende Mathias Jochum aus der Landespolitik die Staatssekretärin und CDU Kreisvorsitzende Gaby Schäfer sowie die beiden Landtagsabgeordneten Tobias Hans und Hans Gerhard Jene begrüßen, die alle mit ihrem Besuch erneut zum Ausdruck brachten, wie wichtig der CDU Gemeindeverband Schiffweiler mittlerweile in der Kreis bzw. Landespartei wahr genommen wird und daher auch gerne von Außen besucht wird.



Neben einem kurzen Grußwort der Staatssekretärin Gaby Schäfer, die über die stattfindenden Neuwahlen sowie die aktuelle politische Situation auf Landesebene berichtete, stand die Rede des Gemeindeverbandsvorsitzenden Mathias Jochum im Mittelpunkt dieser Veranstaltung, bei der auch viele persönliche und private Gespräche in lockerer Atmosphäre geführt werden konnten.

Jochum ging hierbei vor allem auf die finanzielle Situation der Gemeinde ein und zeigte sich erfreut darüber, dass durch die Vorgaben des Landes endlich die stetig steigende Verschuldung der Gemeinde, mittlerweile nahe der 70 Mio Euro, gestoppt werden muss und auch auf kommunaler Ebene die Schuldenbremse zum Wohle der künftigen Generationen eingeführt wurde. „Wir als CDU stehen daher auch zu dieser Schuldenbremse und sind bereit gemeinsam parteiübergreifend diese einzuhalten und werden daher auch die ein oder andere schwere Entscheidung im Sinne der Zukunft unserer Gemeinde mittragen, wenn man bereit ist ein Gesamtkonzept für die nächsten Jahre zu erstellen. Punktuelle Gebührenerhöhungen wie das bisher von Seiten der SPD als „Sanierungsplan“ propagiert und umgesetzt wird und immer nur als Lückenfüllung für das aktuelle Jahr genutzt wird, werden wir allerdings nicht zustimmen da die Sanierung nicht nur durch Mehrbelastungen der Bürger der Gemeinde durchgeführt werden kann“. Daher kritisierte er auch die bisherigen Erhöhungen im Bereich der Grundsteuer sowie der Gewerbesteuer scharf, da sie in keinem Gesamtkonzept eingebettet sind und lediglich eine reine Einzelmaßnahme darstellen. Noch stärker wurde seine Kritik hinsichtlich der Friedhofsgebühren, die durch Mehrheit der SPD und der Grünen um teilweise 60 % angehoben wurden und nach Meinung der CDU eine soziale Härte darstellen, gegen die sich niemand wehren kann. Gerade Witwen mit kleinen Renten, Hinterbliebene ohne großes Erbe und Menschen mit wenig Geld sind hier die Leidtragenden und es bleibt zu befürchten, dass sich zukünftig die Bestattung vor allem am Geldbeutel orientiert, somit



die billigen Bestattungsformen wie Urnenbestattungen immer mehr zunehmen werden und sich damit auch das Bild des Friedhofes als christliche und kulturelle Gedenkstätte in der Zukunft stark verändern wird. „Wenn man schon Gebühren erhöhen muss, dann sollte sich das doch auch ein wenig am Geldbeutel der Menschen orientieren so die Meinung der CDU. Das wäre für uns sozial, komisch dass gerade von Seiten der SPD hier keinen Wert drauf gelegt wird. Speziell im Bereich des Friedhofs wäre es auch sinnvoll gewesen zuerst mal zu sehen, ob man nicht die Kosten senken könnte, bevor man die Gebühren erhöht. Denn im Verhältnis zu anderen Gemeinden ist Schiffweiler jetzt mit Abstand am teuersten“ so Jochum in seiner Rede.

Doch neben Sparmaßnahmen oder Gebührenerhöhungen wäre es auch wichtig die Mehreinnahmen an Steuern zu erhöhen, um den Haushalt der Gemeinde zu konsolidieren. Hierzu bedarf es jedoch der Ansiedlung von Unternehmen und der Schaffung von Arbeitsplätzen in der Gemeinde. In diesem Zusammenhang kritisierte Jochum dann erneut die Ansiedlungspolitik der Gemeinde und forderte die Schaffung einer Stabstelle, die nicht wie die bisherigen Stabstellen der Gemeinde zur Versorgung von Parteimitgliedern da wäre und Geld kosten würde, sondern die sogar Einnahmen erzielen könnte. 14 Mio Euro Investitionskosten, 5 Mio von der Gemeinde im Bereich Saarbrücker Straße! Am Nußkopf stehen seit Jahren keine Einnahmen gegenüber. „Wenn man rechnet was hier seit Jahren von der Gemeinde an Zinsen gezahlt wird und was man mit diesem Geld hätte machen können, dann wird es einem ganz schwindelig. Durchhalteparolen von Seiten des Bürgermeisters bringen uns hier nicht wirklich weiter, es muss aktiv gehandelt werden“ so der Gemeindeverbandsvorsitzende der CDU wörtlich in seinen Ausführungen.

Positiv bewertet wurde von Jochum jedoch die Entwicklung am Standort Reden. Hier sieht er die einzig wirklich Zukunftschance für die Gemeinde Schiffweiler und ist erfreut was dort bereits alles passiert ist bzw. noch passieren wird. Er dankte der Landesregierung, der IKS, dem Investor Gondwana sowie der Investorengruppe der FuN Berg Saar für deren Engagement und forderte gleichzeitig auch von der Gemeinde endlich aktiv in Reden tätig zu werden und den Wandel zur Tourismus- und Zukunftsgemeinde nicht nur in Worten anzunehmen. Zum Abschluss seiner Rede ging er dann auch noch auf die Landespolitik ein und lobte die mutige Entscheidung der Ministerpräsidentin Kramp-Karrenbauer zu Auflösung der Jamaika Koalition, mit der sie zeigt, dass ihr das Land vor der Partei und der eigenen Person geht und kündigte gleichzeitig an, dass sich die CDU Schiffweiler im Wahlkampf entsprechend stark engagieren will, damit es klare Verhältnisse im Saarland gibt und AKK auch nach dem Wahltag noch die Ministerpräsidenten unserer Landes sein wird.

Heiligenwald wird Picobello

Auch in diesem Jahr beteiligt sich der SPD Ortsverein Heiligenwald wieder an der landesweiten Aufräumaktion Picobello. Wir wollen, dass Heiligenwald, nach dem strengen Winter wieder im vollen Glanz erstrahlt.

Hierzu laden wir alle Mitbürgerinnen und Mitbürger und deren Kinder ein zu helfen. Treffpunkt für alle Helfer und Unterstützer

dieser Aktion ist am Samstag, den **3. März 2012 um 10.00 Uhr** am Feuerwehrgerätehaus Heiligenwald. Einem anschließenden gemütlichen Beisammensein steht nichts im Wege.

Nähere Informationen erhalten sie bei Klaus Gorny unter 01724268415. Wir freuen uns auf gutes Wetter und viele fleißige Helfer.

SPD Ortsverein Heiligenwald

Der Ortsvorsteher aus Heiligenwald informiert:

Schwarzbau ohne Schwarzarbeit am Itzenplitzer Weiher

Gerade noch rechtzeitig vor der momentanen „Eiszeit“ konnte Roland Schwarz mit seiner Baufirma, die unter dem originellen Namen „Schwarzbau“ firmiert, auf Bitte des Fördervereins Itzenplitz, die großen Wassermengen aus dem Waldgelände oberhalb des Werner-Altmeier-Platzes am Itzenplitzer Weiher mit Gräben und Röhren auffangen und in den Weiher leiten.

Schwarz stellte für diese notwendigen Arbeiten seine Fachleute, die Gerätschaften z.B. Bagger ect. und das Material kostenlos zur Verfügung.

Seit ein Sturm die großen, sehr „trinkfreudigen“ Tannen auf dieser Fläche zerstört hatte, sammelte sich dort verstärkt das Wasser und floss unkontrolliert die Hänge und Wege hinunter bis vor den kleinen Tunnel unterhalb der Weiherklause.

Wer sich die ständig fließenden, Wassermassen, die nun in den Weiher gelangen, angesehen hat, kann sich leicht vorstellen, wie viel Wasser jetzt vor und im Tunnel stehen würde.

Natürlich wird auch weiterhin nach starken Regenfällen Oberflächenwasser die Waldwege hinunterlaufen, dies war aber nicht das Problem und ist natürlich nur ein Bruchteil der Wassermenge, die an dieser Stelle in jedem Winter für eine gefährliche dicke Eisfläche sorgte.

Mit einer Drainage vor den kleinen Hängen auf dem Platz und einer recht geringen Erhöhung der Bodenfläche im und vor dem Tunnel wird es dann hoffentlich bald gelingen, das „Entree“ zum Itzenplitzer Weiher auch bei Regenwetter ohne nasse Füße zu begehen.

Ich danke der Firma Schwarzbau ausdrücklich für ihre uneigennützigte Hilfe, die allen Besuchern/innen unseres Naherholungsgebietes zu Gute kommt. Herzlichen Dank und Schappo

Ihr Rüdiger Zakrzewski, Ortsvorsteher



Agsta informiert über vorbereitende Untersuchung

Der Heiligenwalder Ortsrat beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung u. a. mit einer im Rahmen der Städtebauförderung von der Gemeinde in Auftrag gegebenen vorbereitenden Untersuchung für den Bereich Itzenplitz und die angrenzende Ortslage.

Der Bereich umfasst im Groben die Anlage Itzenplitz, die Itzenplitzstraße mit der unteren Karlstraße, der Friedrichstraße, der unteren Schulstraße, Teile der Antonstraße, Turnhalle, Laurentiusstraße, die untere Kaiserstraße, den Maibrunnerweg, die Weiherstraße ect. ect.. Nach Fertigstellung der Analyse werden sich die zuständigen gemeindlichen Gremien damit befassen,

anschließend erfolgt die öffentliche Beteiligung. Die Diplomingenieurin und Stadtplanerin Claudia Lennartz vom Planungsbüro Agsta-Umwelt erläuterte die vorbereitende Untersuchung, die im Rahmen der Städtebauförderung notwendig ist, um aus dem Förderprogramm Bund-Länder entsprechende Unterstützungen bei kommunalen Investitionen zu bekommen, die gebietsbezogene Missstände beheben oder mindern.

Auch private Anlieger, die im Sanierungsgebiet wohnen, können, wenn ihre Investitionen dem Sanierungsziel entsprechen, bis zu 10 % Investitionskosten abschreiben.

Das Gutachten beschäftigt sich u. a. mit:

- Den planungsrechtlichen Rahmenbedingungen
- Der Bedarfsanalyse (Baustruktur, Eigentumsverhältnisse, Gebäudenutzung, Freiflächennutzung, Orts- und Landschaftsbild, Ökologie, Fremdenverkehr, Infrastruktur, Bevölkerungsentwicklung)
- Mit Konflikten, Missständen aber auch mit den Stärken und Chancen.

Lennartz stellte das Umfeld der historischen Grube Itzenplitz als Bereich dar, in dem auch in enger Abstimmung mit den Planungen der Industriekultur Nord noch einiges getan werden müsse.

So werde die jetzige Nutzung etlicher Gebäude des ehemaligen Bergwerks ihrem tatsächlichen Wert nicht gerecht.

Sanierungsziel müsse die „Inwertsetzung“ des Denkmalensembles sein. Als sehr positiv bewertete sie die privat begonnene Sanierung der alten Waschkäue und der ehemaligen Lampenbude, sowie die sehr gelungene Sanierung des ehemaligen Schlafhauses der Bergleute in der Weiherstraße.

Dieses etwas abseits gelegene und dennoch zum Grubenensemble gehörende, kleine, historische Juwel müsse in enger Abstimmung mit dem Besitzer einer sinnvollen und würdigen Nutzung zugeführt werden.

Der Eingangsbereich von Landsweiler Reden kommend präsentiere sich nach ihrer Meinung recht ordentlich und könne mit relativ geringen Mitteln in seiner Attraktivität weiterhin erhöht werden.

In diesem Zusammenhang erklärte Frau Lennartz, dass sich in der Itzenplitzstraße verkehrstechnisch und optisch gerade im Bereich Itzenplitzstraße Einmündung Karlstraße und Straße zum Weiher sowie an der Einmündung Kaiserstraße und Maibrunner Weg einiges zu tun gäbe.

Die Straße zum Itzenplitzer Weiher müsse neu gestaltet und erweitert sowie die Parkplätze vergrößert werden.

Heiligenwald und seine den Ort prägenden Gebäude wie das ehemalige Bethaus (ev. Kirche), die Laurentiuskirche, die Anlage Itzenplitz mit Pumpenhaus, der privat sehr schön sanierte Grubenbahnhof, die Jahnturnhalle, das Schlafhaus, die vielen ehemaligen Prämienhäuser, die Itzenplitzschule und vieles mehr hätten Potenzial. Als einen der weiteren Sanierungsschwerpunkte nannte die Referentin u. a. die Friedrichstraße sowie die Ecke Schul- und Antonstraße. Hier gelte es Leerstände und ungenutzte Flächen zu beseitigen und eine verbesserte Nutzungsstruktur anzustreben.

Abschließend erklärte Frau Lennartz:

Heiligenwald hat das notwendige Potenzial für zukunftsweisende, positive Veränderungen. Wenn die in Kürze erstellten Pläne umgesetzt werden, profitiert der Ortsteil, die Gemeinde, die hier lebenden Menschen und die gesamte Region davon.

Ich kann die Meinung von Frau Lennartz und ihre exakte Vorfeldanalyse voll und ganz teilen, natürlich ist es bei aller Ungeduld, die ich habe klar, dass bis zur fertigen Umsetzung der Planung noch ein langer Weg vor und liegt. Wichtig ist allerdings, dass dieser Weg jetzt begonnen wurde. Ein einziger Fall verdeutlicht vielleicht ein Teil der Schwierigkeiten, die auf uns zukommen.

Ich bemühe mich jetzt schon seit Monaten, ein Haus in der Friedrichstraße (ehemaliges Sportstudio) wieder einer sinnvollen Nutzung zuzuführen und damit einen weiteren Verfall zu vermeiden. Obwohl ich Interessenten habe, die das Haus kaufen wollen, um dort ein Geschäft zu eröffnen, wird dies von privater Seite blockiert. Warum und wieso wissen die Götter. Dies wird nicht das letzte Negativbeispiel für auftretende Probleme bei der

Umgestaltung unseres Ortes sein, ich könnte auf Anrieb noch drei bis vier ähnliche Fälle nur an der Kreuzung Friedrich-Schul-Antonstraße aufführen bei denen ich sprichwörtlich gesagt, mit dem Kopf gegen eine nicht nachvollziehbare Wand renne, denn von den Veränderungen würde jeder profitieren.

Diese Fälle werden aber weder mich noch unsere Ortsratsmitglieder entmutigen, denn wir wissen, dass der überwiegende Teil der Menschen in unserem Ort gern dabei ist, wenn es gilt Heiligenwald auf die Zukunft vorzubereiten.

Ihr Rüdiger Zakrzewski, Ortsvorsteher

Laufen im Naherholungsgebiet Itzenplitz

Pünktlich zum Ende der Faschingszeit lädt die Laufgemeinschaft Naherholungsgebiet Itzenplitz am Sonntag, den **04.03.2012 um 10.00 Uhr** zum zweiten Osterlauf – Streckenbesichtigungs-Lauftreff ein. Welche bessere Vorbereitung kann es auf die bevorstehende Fastenzeit geben als eine Runde durch das Naherholungsgebiet. Wir starten gemeinsam in drei Leistungsgruppen vom Werner-Altmeier-Platz aus in den Wald um die Osterlaufstrecke vorzustellen. Das Tempo wird dem/der langsamsten Läufer/in angepasst. Nach der sportlichen Betätigung werden der Jahreszeit entsprechend warme und kalte Getränke gereicht. Hierzu ist lediglich eine unverbindliche und selbstverständlich kostenlose Anmeldung erwünscht. Bitte an osterlauf@aol.com

Wer an diesem Tag keine Zeit hat, kann sich uns gerne am 04.03.2012 zum zweiten Lauftreff vor dem Osterlauf anschließen. Am Ostermontag startet dann, wie schon angekündigt, der Osterlauf. Die Anmeldung ist bereits unter www.osterlauf.beep-world.de möglich. Anmeldung erbeten. Für alle, die sich beim Osterlauf lieber den leiblichen Genüssen hingeben möchten, ist auf dem Werner-Altmeier-Platz bestens vorgesorgt. Denn ein tatkräftiges Anfeuern der Läufer gehört zu einem schönen Lauf dazu. Wenn die Läufer Ihre große Runde im Wald drehen, können sich die Zuschauer das historische Pumpenhaus am Weiher von innen ansehen. Hierzu lädt der Förderverein Itzenplitz ein. Unmittelbar nach dem Lauf sind alle Teilnehmer zur Siegerehrung im Clubheim des TC Heiligenwald eingeladen.

Wissenswertes

„Geköpftes“ Bild

Einem technischen Versehen fiel leider der obere Teil von Bild 2 im Beitrag „Der Rombach bildet die Grenze zwischen Graulheck und Leopoldsthal“ von Peter Treitz in Ausgabe 85 von „Unser Blättche“ vom Februar 2012 (S.11) zum Opfer.



Deshalb veröffentlichen wir das Bild erneut – diesmal aber unbeschnitten, sozusagen „in voller Länge“. Und dann passt auch der Bildtext dazu:

Bild 2 zeigt den Blick von der Graulheck über den bereits versumpften Rombach mit dem Haus Klos im Vorder- und der Volksschule Leopoldsthal im Hintergrund (1953).

Foto: Hubert Treitz

NABU informiert

Mitglieder-Versammlung der Naturschützer am 20. März

Zur diesjährigen Mitglieder-Versammlung lädt die Gruppe Schiffweiler des Naturschutzbundes (NABU) Deutschland am **Dienstag, 20. März (Frühlings-Anfang), 20.00 Uhr**, in das Nebenzimmer der Mühlbach-Halle im Ortsteil Schiffweiler ein. Nach den Rechenschafts-Berichten und der Entlastung des Vorstandes wird Ronald Brück die neue Internet-Plattform „ornitho.de“ für Vogelfreunde vorstellen. Darüber hinaus sind Anregungen für die Jahresplanung willkommen. Eine gesonderte Einladung zu dieser Versammlung erfolgt nicht mehr!

Infos der Volkshochschule

V H S Schiffweiler

„Schiffweiler meine/unsere Heimatgemeinde“ „Schiffweiler im Mittelalter“

Vortrag von Guido Jung am Montag, dem **13. März 2012 um 19.00 Uhr** im Rathaus in Schiffweiler, Saal 114.

In den letzten Jahren wird dem Mittelalter eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Überall finden Mittelaltermärkte oder -turniere statt. Dabei wird diese Zeit oftmals verherrlicht. Wie aber war diese Zeit wirklich. Wie war die Zeit des Mittelalters in Schiffweiler. Es gibt leider nur wenige Berichte. Trotzdem soll versucht werden darüber zu berichten. Der Kostenbeitrag beträgt 3 Euro.

Unterhaltung

Fria waa alles annaschd – Teil 49

Beitrag in Schiffweiler Mundart

E gans noamala Wäadach. Heid!

Wie isch wach woa benn, hadd die Sonn schon doasch so e klaena Schbald emm Rollade gelinsd. Meins hadd noch nääwe mia geschloof. Isch hann gedängd, loss ess schloofe onn benn enns Baad gang, hann misch gewäschd, rasiadd onn alles wass ma sonschd emm Baad moajens so machd. Dodenoo hann isch Kaffee gekochd onn de Frieschdiggsdisch gedeggd. Meins waa middlaweile aach schonn offgeschdann onn emm Baad. Wie sisch dass soo gehead, hann mia uns heazlich begriessd. Dann hadds misch gefroedd wass isch offem Brood esse well.

„Wellschde Liona odda Lewwawoaschd?“

„Och nae. Isch esse heid emool Siessschmea. Hamma aach noch von demm weisse Kääs va doo droff?“

„Ei joo.“

E bissje schbäada.

„Isch geen noohea noch enns Doaff kaafe. Wass machschd du dann heid moaje?“

„Isch geen enn de Kella noch e bissje knoddelle. An meim Faaraad muss isch noch ebbes bosselle. Awwa samool, wass machschde dann fa Gesischd?“

„Och, isch benn am simmeliare, wass isch heid meddaach koche soll?“

„Dass ess doch egal. Mach doch Gefillde, odda Kääschdja medd Schbischeleia onn Beddsaejasalaad. Debbelabbes odda Schaales waa

doch aach enn Oadnung.“

„Naa isch glaab isch mache Mäellgnäbbscha. Dass geed schnell. Mia geen doch heid oommend noch bei de Wallda. Ess gebbd Schwengbroode.“

„Du käänschd doch ach Vaheirade mache.“

„Jo, dass ess e guddi Idee. Dass mach isch aach. Grommbeere hann isch jo dahemm. Dann mach isch e Glaas medd Abbelkombodd off, dass kenne ma dann dodebei esse.“

Ebbes schbääda.

„Isch benn nommo doo. Waeschde wääne isch emm Doaff gedroff hann? Zemmasch Lissbedd medd seim Enggelsche. Dass ess e goll-disch Frätzje.“

„Jo all Kenna senn gollisch wenn se klaen senn. Bei demm Geschbräsch do falld ma grad enn, waeschde noch wie dea Schbruch geedd, denne unnsa Kusseng aus Owwastaen emma vasuchd hadd uns nooeschwädse?“

„Jo, Der ess so odda so äänlich gang: „Die Maede medd de digge Baen senn meddemm

Scheesewaensche de Bersch eronna gejaggadd.“ Dass ess emm awwa nedd gelung. Denne Satz kenne nua mia Saalänna rischdisch saan.“

Am sellwe Oomend.

„So jedsd komm onn mach e bissje nannanoo. Sonschd hadd de Wallda schon de Schwengga allaen angeschmess.“

Soo geed schon widda e Daach vonn unnsarra koads Zeid off da Eadd voabei. Onn nimmand vonn unns waess wivill Zeid unns noch bleibd.

Mia senn soo. Mia lääwe soo. Mia esse soo. Mia schwäddse soo.

Awwa ess dass aach alles rischdisch, onn reischt dass weagglisch aus?

Unnsa Oma hadd emma gesaad, dass mia allegaare, ann da Ewischkaed gemässd, nua e ganns klaena Moomennd off da Welld off Besuuch senn. Desshalb solle mia denne Moomennd aach sinn-voll nuddse.

Jeddsd woo isch graad ann die Ooma dengge, falld mia enn, wie Schleschd ess de meischede Leid direggt noemm Griesch enn unnsamm Land gang ess.

Doo konnd ma gaanedd rischdisch kaafe geenn. Alles meeschliche hadd gefäälld. Doo hadds Leebensmiddelkaade genn. Die Kaade die senn jeede Moonaad ann die Faamilie vadaellld woa. Doo hodds zumm Beischbiell zwaehunnadd Gramm Brood fa aenn Kaad genn. Doodemedd hann die Faamilie auskomme misse. Offd hann die Fraue schdonnelang enn arra Schlang geschdann onn wenn se dann ann da Reih waare, dann waa dass wass se drengennd gebrauchd hädde ausvakaaf.

Koadds noemm Grieggsenn hann die Hammschdafaade enneseddsd. Massehaafd senn voawiegend Fraue, well die meischede Männa, enn Gefängenschafd waare odda soogaa emm Griesch gefall waare, off Hammschdafaade gang. Do senn Hausraadsache, Klaedda onn Wäaddgeeschdann geeje Leewennsmiddel getauschd woa. Wenn die Frau awwa nix zumm Tausche hodd, hann mannsche Fraue de Bauarre off da Fellda odda emm Schdall gehollt onn dodevoa Leewennsmiddel gredd.

Dass waa e fuaschdbaa schwearri Zeid. Wea dass noch meddgemachd hadd, vagesst dass nie.

Manfred Willems

Jetzt essa do!

Hann mir nedd voor ä paar Woche iwwa dass sogenannte 'Suddelwedda' gejamad?

Ess hodd doch nor geräänd on fa die Jooreszeit wa's vill zu warm. Jetzt hamma Februar, on iwwa Naachd ess de Käldeennbruch komm – bis 20° minus, on stelledes sogar noch drewwa!

Enn da osteuropäische Lända, wie zum Beischbiell Russland, esses Thermomeda sogar unna 30° minus gefall. Do frood ma sich, wie die Mensche dass ertrahn. Doard hadd's jo aach schonn der do Wenda iwwa 300 Käldeodoode gänn, hauptsächlich von Mensche, die off da Strooß lääwe.

Zum Glück hann mir enn unsam Land – voor allem enn da Großstädt' – Stadtmissionne. On dänne ihr ehreamtliche Helfa kemmare sich om die Obdachlose, dass enn Notunnakünfte sich offwärme on schloofe kääne, on aach wames Esse griehn.

Ich männ, wo heit doch enn faschd jedem Haus ä Heizung ess, senn

die Leit schonn ä bisje vawehnd.

Denn wenn ma an die Wendare von friehja denkt, wie ware die so eisich on bedda kald! Wochelang wa ma enngeschned, Eisblume am Fenschda, ewe weil's noch kä Heizung gänn hadd on mir uns noor am Kolleowe wärme konnde. Wenn aach die Wassarrohre medd Babier on Säck umwiggeld ware, senn se doch ofd zugefroar.

Ich kann mich noch gudd ennsinne, dass mei Babbe, wie's Rohr zugefroar war, enn de Gaade gang ess, on Schnee enn de Ennkochhaawe geschebbd hadd. Dänne Haawe hamma dann off de Owe gestellld, dass de Schnee valaafd ess on mir Wassa hodde.

Bis jetzt hann mir noch nedd vill Schnee gehadd, awwa dass kann noch komme. Denn zu jedem Wenda geheerd ähnnfach Schnee on aach Glatteis.

Ähna Lichtblick gäbbs doch, dass ess die Faasenachd. Medd ihm Humor, Lache on Singe helfd se uns schonn ä bisje iwwa die kalde Daache wägg.

On noch äbbes dudd gudd: dasses ä Daach emm Kalänna gäbld, der wo uns an ä liewa Mensch erinnad. Dass ess de 'Valentinsdaach'. Ess ess nedd noor ä Daach fa valiebte Paare, ess ess aach ä Daach, fa medd ä paar Bliemcha dänne ä Dankescheen se sahn, die wo ma werklich gääre hadd, egal, ob dass ä Modda, ä Schwächda odda ä Tochda ess.

Wolle ma hoffe, dass ball de Frühling enns Land zieht, on uns medd seina Sonn on seina Wärme ä bisje vawehne dudd.

Marliese Wälder



Gedicht des Monats

Träume

Wovon manche Menschen träumen, davon träum' auch ich.

Bin ich allein, dann träum' ich auf Ehr', dass so vieles, vieles anders wär.

Ich träume so gern von Kindertagen, wo Mutter's Liebe mich eingedeckt; von der Zeit ohne Sorgen, wo mich nichts ängstlich machte und erschreckt.

Ich träume, ich wäre wieder jung an Jahren, keine Silberstreifen in den Haaren; und dass die Jahre nicht so schnell vergehn, gesund zu sein, das wäre schön.

Ich träume auch – und die Erfüllung dieses Traumes wäre nicht vergebens – da wäre eine Hand, die mich führt durch alle Wirren des Lebens. Träume halten eben Gefühle warm, man fühlt sich geborgen und nicht mehr so arm.

Könnte man das Rad der Zeit noch einmal zurück drehn...

Es sind halt Träume, die durch meine Gedanken gehn.

Sie drehen sich ja nicht nur um's eigene Wohlergehen, oh nein, ich träume auch vom Weltgeschehen.

Denn es wird so viel geredet in unseren Tagen! Doch meist reden die Menschen aneinander vorbei. Und dabei gäbe es so vieles zu sagen, in unserem grauen Alltagseinerlei.

Man lebt nur so in den Tag hinein, sehr oft von Stress besessen, und merkt gar nicht, wie schnell die Zeit vergeht. Drum wird so manches gute Wort vergessen, und will man es irgendwann sagen, ist es oftmals schon zu spät.

Wie heißt ein inhaltvoller Spruch:

'Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.'
Doch was nützt denn da, wenn verletzt die Ehre,
und man seinem Nächsten grollt.
So manches wäre abzuwenden,
sogar der größte Streit.
Denn nur ein Satz würde vieles beenden,
der da heißt: „Es tut mir leid!“

So viele Träume werden niemals in Erfüllung gehn,
doch die Hoffnung bleibt,
es könnte doch einmal geschehn.

Wovon manche Menschen träumen,
davon träum' auch ich.
Allzu gern träum' ich auf Ehr',
dass vieles, vieles anders wär'.

Marliese Wälder

Anmerkung der Autorin:

„Nenne dich nicht arm,
weil deine Träume
nicht in Erfüllung gegangen sind.
Wirklich arm ist nur,
der nie geträumt hat.“

(Marie von Ebner-Eschenbach)

Veranstaltungsprogramm

Freitag, 02.03. • 19.00 Uhr

Stammtisch und Heringessen Vereinsheim Obst- und Gartenbauverein, Loeopoldsthal Graulheck

Samstag, 03.03. • 19.00 Uhr

Männerballetturnier, Klinkenthalhalle, Landsweiler-Reden KKV Landsweiler-Reden

Sonntag, 04.03. • 15.00 Uhr

Jahreshauptversammlung, Brennerei des Obst- und Gartenbauvereins Schiffweiler

Montag, 05.03.

Montagstreff Kolpingsaal Kolpingsfamilie Heiligenwald

Sonntag, 10.03.

Festveranstaltung 30 Jahre Bergmannsverein Heiligenwald

Mittwoch, 14.03. • 19.00 Uhr

Treffen der Förderinitiative „Ev. Kirche Stennweiler“ in der Ev. Kirche Stennweiler

Samstag, 17.03. • 10.00 Uhr

Schnittkurs Vereinsheim, Obst- und Gartenbauverein, Leopoldsthal Graulheck

Sonntag, 18.03.

Einkehrtag „und führe zusammen was getrennt ist“, Kolpingsaal, Kolpingsfamilie Heiligenwald

Sonntag, 18.03. • 15.00 Uhr

Mitgliederversammlung Obst- und Gartenbauverein Landsweiler, Pfälzer Hof

Sonntag, 18.03.

Umzug in der Partnergemeinde Petange/Luxemburg

Sonntag, 25.03.12 • 10.00 bis 12.00 Uhr

Zierfisch-, Garnelen- und Pflanzentauschbörse Aquarienverein „Wasserfloh“ Florianshütte, Schiffweiler

Sonntag, 25.03. • 17.00 Uhr

Frühjahrskonzert Musikverein Harmonie Schiffweiler, Stennweiler Lindenhalle

Sonntag, 25.03.

Wanderung Ski- und Wanderverein Stennweiler durch den Hosterwald-Hirzweiler

Sonntag, 25.03. • 17.00 Uhr

Benefizkonzert des Saarknappenchores zugunsten der Renovierung der Ev. Kirche in Heiligenwald

Donnerstag, 29.03. • 16.30 bis 20.00 Uhr

Blutspende DRK, Theodor-Heuss-Schule, Karlstraße, Heiligenwald



WVD Druck+Neue Medien GmbH

Industriestraße 7-9

66386 St. Ingbert-Saar

Tel. 0 68 94 / 92 22-0 • Fax. 0 68 94 / 92 22-22

www.wvd.de • info@wvd.de

Danny's Schreibwaren

Ihr kompetentes Fachgeschäft im Ort

Schulstraße 38 Hauptstraße 16
66578 Heiligenwald 66578 Schiffweiler
Tel.: 06821 / 7 49 69 24 Tel.: 06821 / 9 04 73 33



- Bürobedarf • Schulbedarf
- Bastelbedarf • Spielwaren • Zeitschriften
- Gruß- und Trauerkarten • Bücher
- Gelbe Säcke • NVG-Verkaufsstelle
- Taschen, Schmuck und Geldbörsen zu tollen Preisen

NEU! Geschenkartikel der besonderen Art.



Reitunterricht für

- Kinder und Jugendliche ab 7 Jahre
- Führzügel für die Kleinsten ab 4 Jahren
- Erwachsene und Wiedereinsteiger
- Geführte Ausritte
- Kindergeburtstage
- Reiten für Frauen



STERFERIENFREIZEIT

für Kinder und Jugendliche!
Jetzt anmelden!!!



Beugen Sie Haltungsschäden vor!

Gleichgewichts- und Koordinationsübungen auf dem Pferd, bereits für Vorschulkinder. Gezieltes Muskeltraining zur besseren Haltung für Jugendliche und Erwachsene.

Erfahrung im Umgang mit Pferden nicht notwendig!

Asil-Araber-Gestüt
El Kadir

Auf'm Hahnacker
66583 Spiesem-Elversberg
Tel. 06821 / 79822
www.el-kadir.de

Hundephysio Ellen Marx

Physiotherapie

Lymphdrainage

Blutegelbehandlung

Dorntherapie

Ernährungsberatung insbesondere Frischfleischfütterung



Tel.: 01 51-23 091 774 · hundephysioellenmarx@web.de
www.hundephysio-ellen-marx.de

Gabi Muth

Kreisstraße 29
66578 Landsweiler-Reden
Tel./Fax (06821) 61 02

Praxis für Podologie und Kosmetik

Behandlungsspektrum:

- Fachgerechte Behandlung des diabetischen Fußes
- Dauerhafte Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut und Rhagaden
- Entfernung pilzbefallener Nägel und Nagelteile in Zusammenarbeit mit dem Arzt
- Warzenbehandlung
- Orthonyxiespannen zur Behandlung und Korrektur eingewachsener und eingerollter Nägel
- Herstellung individueller Orthosen bei Fehlstellung der Zehen

– Behandlungstermine nach Absprache –

Redaktionsschluss Ostern: 28.03.2012

MAKE-UP COLLECTION

BELAVANCE
2012

LET THE SUNSHINE IN

LA BIOSPHETIQUE

DANIEL GILGES

SCHÖNES HAAR - SCHÖNE HAUT

Brückenstraße 2 · 66578 Schiffweiler Tel. (06821) 963366
www.daniel-gilges.de

LA BIOSPHETIQUE

„Frühlingsfest“ Ende März!

Nähere Infos werden ausgehängt.

Jeden Mittwoch 1/2 Hähnchen
mit Pommes 5,80 €

Wir bitten um Vorbestellung!



Pilsstube Schelleman

Vereinslokal des TFC Schiffweiler

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag ab 17.00 Uhr
Sonntag Frühschoppen ab 10.00 Uhr
Montag Ruhetag

Rathausstr.18 · Schiffweiler · Tel.: 06821 - 8692330

Ergotreff – Ergotipp

Praxis für Ergotherapie Hollenbach

Fachpraxis für Lerntherapie

Pestalozzistraße 46 · 66578 Schiffweiler

Eleonore Hollenbach

Ergotherapeutin / Lerntherapeutin



- Entwicklungsverzögerung / ADS / ADHS – Elterntraining
- Rehabilitation: nach Unfall – Schlaganfall – Hilfe zur Selbsthilfe
- Demenz / Alzheimer – Hirnleistungstraining – Bewegungstraining
- Unterstützende Kommunikation – Verhaltenstherapie
- Bei Schulproblemen wie: Lese-, Schreib- und Rechenschwäche

Anmeldung: Mo bis Fr: 16.00 bis 18.00 Uhr unter folgender
Telefonnummer: 0 68 21 / 6 41 31

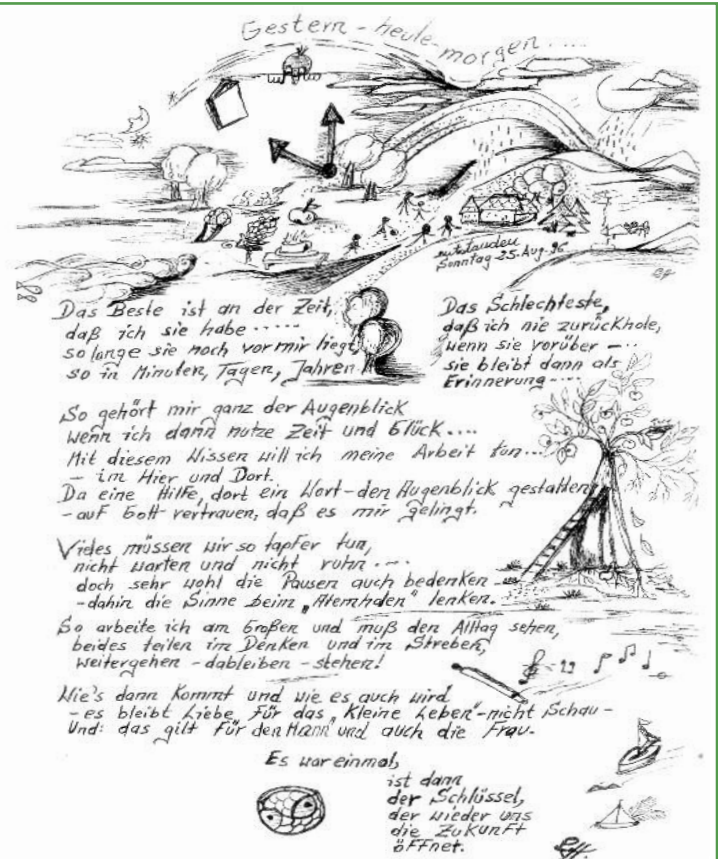
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Hausbesuche • alle Kassen • Privat

Unser Blättsche!

Tel.: 0 68 21 / 96 24 18

Mail: vdesign@web.de



IDEENcenter
M. VEITH

**Haustürräume auf über 700 m² Erlebnis-
Ausstellung zum Anfassen!**



...schon ab 1890,- € zzgl. Montage

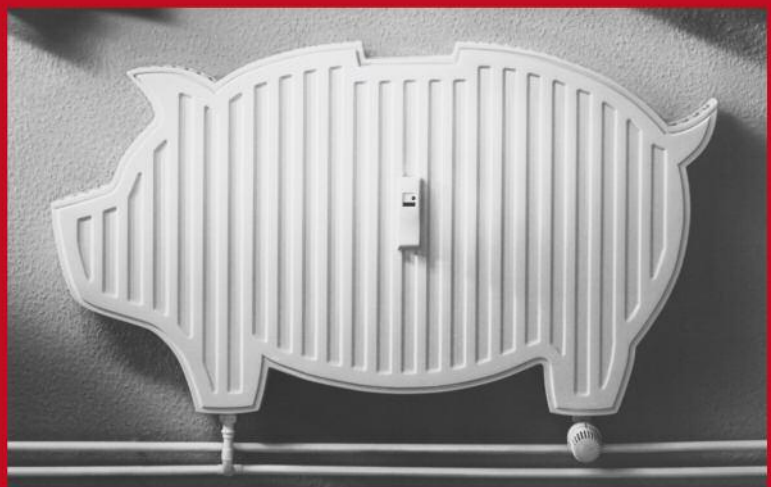
**10% Winterrabatt auf
Markisen** (gültig bis 15.03.12)



**Demnächst Schausonntage
Termine auf der Homepage**

Am Bergwerk Reden 1 · 66578 Landsweiler-Reden
Tel. 0 68 21 / 94 30 217 · verkauf@ic-veith.de

Geöffnet: Mo – Fr: 9.00 – 17.00 Uhr
Sa: 10.00 – 14.00 Uhr
www.schoehaustueren.de



**Sparen Sie Energie.
Wir helfen!**

Gut für die Region



**Sparkasse
Neunkirchen**

www.sparkasse-neunkirchen.de

Redaktionsschluss für Ostern: 28.03.12

Bungerts

Restaurant · Biergarten · Terrasse · Grill
Wemmetsweilerstr. 68 · 66578 Heiligenwald

*Ein herzliches
Willkommen . . .*

Ganz besonders zu empfehlen für Wanderer, Spaziergänger und Freunde guten Genusses, ist das „Bungerts“ in Heiligenwald an der Reitanlage. Gerne begrüßt Sie hier der Küchenmeister Lothar Bungert, in den urigen Räumen im ländlichen Stil gehalten mit sehr schönem Weinzimmer (16 Personen) für die entsprechenden Tafelfreuden. Ein einmaliger Einblick bietet hierzu die angeschlossene Reithalle. Im Sommer locken vor allem die schöne Terrasse (40 Personen) und der Biergarten (50 Personen) die Gäste an. Beide können übrigens auch inklusive Outdoor-Grill-Küche für Feste unter freiem Himmel genutzt werden.

Die Speisekarten und Specials im „Bungerts“ lassen von der Currywurst mit eigener feinen Soße zur schnellen Stärkung bis hin zum vorzüglichen mehrgängigen Menü und den korrespondierenden Weinen keine Wünsche offen.

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich.
Es freuen sich Lothar Bungert und Team

...schon jetzt vormerken:

Ostern: 6. bis 9. April:

- Ostern mit Frühlingsmenü im Bungerts von Karfreitag mit feinen Fischangeboten bis hin zu Ostermontag.
- Westernturnier des Trab- und Reitsportvereins Heiligenwald. Dieses Turnier findet in der Reithalle statt – reservieren Sie sich einen „Logenplatz“.

1. Mai: ... besonders für Maiwanderer

- Ganztägig geöffnet mit schönen Maiangeboten für Terrasse und Biergarten – Maibowle zur Begrüßung.

17. Mai: Vatertag in Bungerts

- Große Feier mit Musik auf der Terrasse und im Biergarten für Väter und die, die es werden wollen. An diesem Tag verwöhnen wir Sie mit hausgemachten Spezialitäten vom Terrassen-Grill.

Öffnungszeiten: Mi–Mo: 11.00–15.00 Uhr + 17.00–23.00 Uhr
Sonntags druchgehend geöffnet & warme Küche · Ruhetag: Dienstag

Inh. Lothar Bungert · Tel. 0 68 21 / 9 437 539

www.gastro-bungerts.de



gültig vom 22.03. bis 19.04. 2012



Saarpark Apotheke Neunkirchen

Inhaber Georgios Liabotis
Stummplatz 1 · 66538 Neunkirchen
Telefon 0 68 21/15 25-26 · Telefax
0 68 21/2 12 45
www.Saarparkapotheke.de
saarparkapotheke@t-online.de

Täglich durchgehend geöffnet!
Mo.-Fr. 8.30 – 20 Uhr · Sa. 8.30 – 20 Uhr

Bestellen Sie bequem von zuhause. Wir haben
für Sie einen **KOSTENLOSEN LIEFERSERVICE!**



Achten Sie auch auf unser Angebot im Internet!

ZUSÄTZLICHE COUPONS KÖNNEN SIE SICH
AUCH AUS DEM INTERNET AUSDRUCKEN!

Gesundheit kann sooo günstig sein! Bis zu 40% Rabatt auf nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel!
Wenn Sie sparen möchten, dann sind Sie bei uns genau richtig!

Schon bei einem Einkauf ab 3,-€ erwerben Sie Wertgutscheine (GTA-Euro), mit denen Sie bei Ihrem nächsten Einkauf bares Geld sparen.

Da geht's mir gleich viel besser!



Sie sparen
22%

Vichy Neovadiol

Tagespflege für normale
oder trockene Haut, erhöht
die Hautdicke reifer Haut
50 ml

statt € 27,28¹⁾

Freundschaftspreis
€ 21,21
Wir beraten Sie gerne

100 ml = € 42,42

„Wollen Sie Geld sparen?
Dann fragen Sie uns wie!
**Über 10.000 zuzahlungsfreie
Arzneimittel!**
Wir beraten Sie gerne!“

**Warum woanders
mehr bezahlen?**



**Bis zu 40%
günstiger!**



Sie sparen
40%

IbuHexal® akut 400 mg*
20 Tabletten

statt € 4,95¹⁾

Freundschaftspreis
€ 2,97
Wir beraten Sie gerne



Sie sparen
27%

Iberogast®*

50 ml

statt € 17,90¹⁾

Freundschaftspreis
€ 12,98
Wir beraten Sie gerne

100 ml = € 25,96



Sie sparen
27%

Cetirizin Hexal®*

50 Filmtabletten

statt € 15,20¹⁾

Freundschaftspreis
€ 10,98
Wir beraten Sie gerne

**Wir belohnen Sie
für Ihr Kommen!**



...und erstatten Ihre Park- oder Busgebühren!**

** egal wo Sie parken, für die erste Stunde (0,50 €) bzw. 0,50 € von Ihrer Busfahrkarte
bei einem Bareinkauf ab 15,- € oder Einlösung eines Rezeptes



Sie sparen
37%

Gingium® intens 120*

120 Filmtabletten

statt € 85,48¹⁾

Freundschaftspreis
€ 54,99
Wir beraten Sie gerne

Coupon 1

Sie erhalten mit diesem Coupon einen
Rabatt von

20%



auf ein Produkt Ihrer Wahl aus dem **gesamten Sortiment**, ausgenom-
men sind Aktionsangebote und verschreibungspflichtige Arzneimittel.

Nur ein Coupon und Artikel pro Person.

Gültig vom
22.03.-05.04.12

Coupon 2

Sie erhalten mit diesem Coupon einen
Rabatt von

20%



auf ein Produkt Ihrer Wahl aus dem **gesamten Sortiment**, ausgenom-
men sind Aktionsangebote und verschreibungspflichtige Arzneimittel.

Nur ein Coupon und Artikel pro Person.

Gültig vom
06.04.-19.04.12

Gültig vom 22.03. bis 19.04. 2012. Abgabe in
haushaltsüblichen Mengen, solange der Vorrat
reicht. Für Druck- und Satzfehler keine Haftung.
1) Ehemaliger Verkaufspreis.
* Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die
Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder
Apotheker.